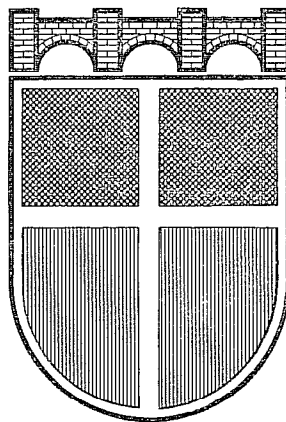


**Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes**

Nr. 1

# **Die Bautätigkeit im Saarland**

**1948/49**



Herausgegeben vom

**Statistischen Amt des Saarlandes**

Saarbrücken 1950



## **Vorwort**

Mit dem folgenden Bericht über die Bautätigkeit im Saarland 1948/49 eröffnet das Statistische Amt des Saarlandes eine Schriftenreihe, in der in zwangloser Folge statistische Untersuchungen über Spezialfragen erscheinen sollen. Da die Statistik nur in dem Masse gerechtfertigt ist, wie ihre Ergebnisse der Praxis zur Verfügung gestellt und von ihr benutzt werden, sollen im Laufe der Zeit Einzelschriften über alle Arbeitsgebiete des Statistischen Landesamtes der Öffentlichkeit vorgelegt werden. Diese Veröffentlichungen werden besonders für die jeweils fachlich interessierten Kreise von Bedeutung sein. Die Einzelschriften sollen nach einer kurzen Behandlung der methodischen Grundlagen in einem Textteil eine anschauliche Darstellung der Hauptergebnisse der betreffenden Statistik bieten und in einem Tabellenteil das gesamte einschlägige Zahlenmaterial nachweisen. Die Einzelschriften zur Statistik des Saarlandes sind also als die eigentlichen Quellenwerke der saarländischen Statistik zu betrachten und erfüllen eine wesentlich andere Aufgabe, als die vierteljährlich erscheinenden «Saarländischen Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen», die in regelmässigen Abständen neben den entsprechenden Monatszahlen eine aktuelle Gesamtschau über alle für die wirtschaftliche Entwicklung wichtigen Bereiche bringen.

Der folgende Bericht über die Bautätigkeit 1948/49 bringt erstmals amtliche Zahlenangaben über den Stand des Wiederaufbaus. Er dürfte daher den zahlreichen an dieser Frage interessierten Stellen als Unterlage für ihre weitere Arbeit willkommen sein.

Saarbrücken, den 2. Mai 1950.

**Statistisches Amt  
des Saarlandes**

Prof. Dr. Blind



# Inhaltsübersicht

	Seite
<b>I. Methodische Grundlagen</b> . . . . .	7-10
<b>II. Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49</b>	
1. Der Zugang an Gebäuden und Gebäudeteilen durch Neubau, Wiederaufbau, Um-, An- und Ausbau . . . . .	11
2. Der Zugang an Nutzfläche . . . . .	12
3. Der Zugang an Gebäuden und Gebäudeteilen in den einzelnen Kreisen . . . . .	12
4. Die Grössengliederung der Gebäude . . . . .	13
5. Die Grössengliederung der Wohnungen . . . . .	14
6. Der Zugang an Wohnungen und Grössengliederung derselben in den einzelnen Kreisen	14-15
7. Die Ende 1949 im Bau befindlichen Wohnungen . . . . .	15-16
8. Die Bedeutung des Bauvolumens von 1948/49 im Verhältnis zum Wohnungsbedarf . . . . .	17-18
<b>III. Tabellenteil</b>	
1. Zu- und Abgang an Nichtwohngebäuden im Saarland und in den einzelnen Kreisen 1948 und 1949 . . . . .	21-26
2. Zu- und Abgang an Wohngebäuden im Saarland und in den einzelnen Kreisen 1948 und 1949 . . . . .	27-32
3. Zu- und Abgang an Wohnungen und Wohnräumen im Saarland und in den einzelnen Kreisen 1948 und 1949 . . . . .	33-38
4. Am 31. Dezember 1949 im Bau befindliche Wohngebäude und Wohnungen . . . . .	39
5. Gemeindeergebnisse über die Kriegsschäden und den Wohnungsbau 1948/49 . . . . .	41-49



# I. Methodische Grundlagen

Mit dem Fortschreiten des Wiederaufbaues erwies es sich als dringend erforderlich, zur Gewinnung eines zahlenmässigen Überblickes eine einheitliche Statistik der Bautätigkeit einzuführen. Die Erhebungen begannen im Frühjahr 1949 und wurden rückwirkend auch auf das Jahr 1948 ausgedehnt. Sie stützen sich auf eine monatliche Berichterstattung der Bauaufsichtsbehörden und der Bauämter der staatlichen und der Sonderbauverwaltungen (Eisenbahn, Post, Wasserstrassenverwaltung usw.). Diese Behörden füllen für jeden zu erfassenden Bauvorgang (Neubau, Wiederaufbau, Umbau, Ausbau, Anbau oder Abgang) eine Zählkarte aus, die im Anschluss an die folgenden Ausführungen abgedruckt ist. Die Ausfüllung einer besonderen Zählkarte für jeden Vorgang bietet den Vorteil, dass über die Einzelfälle ausführlicher berichtet und die Bearbeitung erleichtert werden kann. Die Zählkarte soll möglichst schon bei der Erteilung der Baugenehmigung angelegt und bei der Bauakte geführt werden. Sie ist nach der baupolizeilichen Abnahme oder bei Bekanntwerden des Beginns der Benutzung zu vervollständigen und dem Statistischen Landesamt einzusenden. Da die baupolizeilichen Abnahmen vielfach verspätet und erst lange nach dem Bezug fertiggestellter Bauten erfolgten, wurde bei Wohnbauten Gewicht darauf gelegt, dass der Beginn der Benutzung von den Bauämtern festgestellt und die Zählkarten dann eingesandt wurden.

Für das Ausfüllen der Zählkarten wurden den Ämtern besondere «Erläuterungen» übermittelt. Einige wesentliche Hinweise daraus dürften für die Würdigung der Ergebnisse nicht ohne Bedeutung sein. Als Notbauten waren danach z. B. alle Bauvorhaben anzusehen, die der Gewinnung von Wohn- oder Nutzraum dienen, aber nur für Ausweiszwecke und eine auf kurze Frist bemessene Benutzung vorgesehen sind. Ihre Zahl spielte 1948/49 im Saarland nur eine untergeordnete Rolle. Der umbaute Raum sollte jeweils genau angegeben und nicht nach Normenblättern berechnet werden. Als Gesamtnutzfläche war die Brutto-Nutzfläche d. h. die Summe aller nutzbaren Grundflächen einschliesslich der Verkehrsflächen in qm anzugeben. Die Wohnung wurde als eine bauliche Einheit definiert, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene nicht nur behelfsmässige Kochstelle verfügt. Wasserentnahmestelle und Abort müssen zugänglich sein, ohne dass eine andere Wohnung betreten wird. Als Wohnraum wurden alle zu einer Wohnung gehörigen und zum dauernden Aufenthalt (Wohnen und Schlafen) von Menschen bestimmten Räumen mit mehr als 6 qm Fläche angesehen. Kammern mit stehenden Aussenfenstern und ausgebaute Dachkammern (Mansarden) galten ebenfalls als Wohnräume, wenn sie grösser als 6 qm waren. Auf die Heizbarkeit der Räume kam es bei der Beurteilung ihres Charakters als Wohnräume nicht an. Als Küche galt nur ein Raum, der im Bauplan bereits als Küche bzw. Wohnküche vorgesehen war. Nicht als Küchen galten Kochnischen. Bei Einstufung der Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume, wurden die Küchen mitberücksichtigt, jedoch Kleinwohnräume unter 6 qm Fläche und sonstige Nebenräume nicht berücksichtigt. Auf die Angabe der Bruttowohnfläche wurde im Interesse der Arbeiterleichterung für die mit der Ausfüllung be-

trauten Ämter im Verlauf der Erhebung bis auf weiteres verzichtet.

Da die Bautätigkeit 1949 erst verhältnismässig spät einsetzte und infolgedessen am Jahresende noch viele Bauten unvollendet waren, wurde für den 31. Dezember 1949 durch die Baubehörden über die Bürgermeister und Verwaltungsvorsteher eine zusätzliche Erhebung über die unvollendeten Bauten und Wohnungen durchgeführt. Auf diese Weise konnten sowohl Unterlagen über das gesamte Bauvolumen der Jahre 1948/49 als auch wertvolle Hinweise auf den Anfang 1950 zu erwartenden Wohnungszugang gewonnen werden. Der für jede Gemeinde auszufüllende Erhebungsvordruck entsprach im Prinzip weitgehend der im Tabellenteil für die Darstellung der Ergebnisse verwandten Übersicht.

Neben den Ergebnissen über den Wohnungsbau interessiert naturgemäss das Verhältnis zwischen dem Wohnungszugang und den durch den Krieg eingetretenen Wohnungsverlusten. Leider können jedoch den Zahlen über den Zugang an Wohnungen keine exakten Angaben über die Wohnungsverluste und den früheren Wohnungsbestand gegenübergestellt werden. Für das Saarland im ganzen liessen sich leichter Näherungswerte ermitteln als für die einzelnen Gemeinden, die sehr unterschiedliche Zerstörungen aufweisen. Um trotzdem eine Vorstellung über das Verhältnis zwischen den Wohnungszugängen und den Kriegsschäden zu vermitteln, wurde in der Tabelle mit den Gemeindeergebnissen über den Wohnungsbau die Zahl der Haushaltungen am 17. Mai 1939 als ungefähre Anhaltspunkt für den damaligen Wohnungsbestand und der prozentuale Anteil der total- und schwerbeschädigten Gebäude an der Gesamtzahl der Gebäude nach dem Stande von 1946 als Hinweis auf die ungefähre Höhe der Wohnungsverluste angegeben. Die Zahl der Haushaltungen von 1939 wird stets etwas über der Zahl der Wohnungen in der Vorkriegszeit liegen, und der Prozentsatz der total- und schwerbeschädigten Gebäude wird nicht überall mit dem Anteil der ausgefallenen Wohnungen übereinstimmen (in der Stadt Saarbrücken besteht allerdings eine nahezu vollkommene Übereinstimmung beider Sätze). Der Anteil der total- und schwerbeschädigten Gebäude wurde auf Grund der Ergebnisse einer von den Gemeinden durchgeführten Erhebung der Abteilung Bauwesen der Verwaltungskommission errechnet. Bei dieser Erhebung wurden alle Gebäude mit einem Schadensgrad von 50 % und mehr als total- und schwerbeschädigt bezeichnet. Wahrscheinlich wurden die Schäden 1946 eher zu hoch als zu niedrig veranschlagt. Trotzdem ist es aber nicht sicher, dass die in schwerbeschädigten Häusern noch benutzbaren Wohnungen in allen Gemeinden einen vollen Ausgleich für die in leichtbeschädigten Gebäuden mit unter 50 % Schäden ausgefallenen Wohnungen bedeuteten. Dies wird man nur bei Kenntnis der örtlichen Verhältnisse endgültig entscheiden können. Bei Vergleichen und weiteren Schlussfolgerungen wird man daher insbesondere die Zahlen über den Schadensgrad mit der nötigen Vorsicht verwenden müssen.

Für die erst nach 1946 in das Saarland eingegliederten Gemeinden liegen keine Angaben über den Zerstörungsgrad vor.

# Zählkarte

Bauschein Nr. oder Aktenzeich.
Datum der Baugenehmigung

Diese Zählkarte ist auszufüllen:

- a) für jedes Gebäude das neu errichtet wird;
- b) für jedes Gebäude, bei dem durch Bautätigkeit Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. einem anderen Verwendungszweck zugeführt wird;
- c) für jedes Gebäude, das durch haupoliz. Verfügung Brand, Hochwasser usw. ganz oder teilweise verloren geht.

## 1. Wo liegt das Gebäude?

Kreis: \_\_\_\_\_  
Gemeinde: \_\_\_\_\_ Ortsteil: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_ Haus Nr: \_\_\_\_\_

War die Parzelle bereits bebaut? Ja / nein

## 2. Wer ist Bauherr?

Name: \_\_\_\_\_

Der Bauherr ist:  
(Zutreffendes unterstreichen)

- a) privater Bauherr
- b) Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
- c) eine andere Vereinigung für den Wohnungsbau
- d) Behörde oder Körperschaft des öffentlichen Rechts

## 3. Welcher Art ist das Gebäude?

(Für die Eingruppierung sind die Erläuterungen genau zu beachten.)

- a) **Wohngebäude** (überwiegend zu Wohnzwecken) \_\_\_\_\_  
(z.B. Einfamilienhaus, Doppelhaus, Reihenhaus, Wohnhaus, Behelfsheim)
- b) **Nichtwohngebäude** und zwar:
  - 1. Gebäude für überwiegend landwirtsch. Betriebszwecke: \_\_\_\_\_  
(z.B. Stall, Scheune, Silo)
  - 2. Gebäude für überwiegend gewerbliche Betriebszwecke: \_\_\_\_\_  
(z.B. Fabrik, Werkhalle, Geschäftshaus, Bürohaus, Hotel)
  - 3. Verwaltungsgebäude von Behörden oder Körperschaften des öffentl. Rechts sowie Kulturgebäude: \_\_\_\_\_  
(z.B. Finanzamt, Bahnhof, Kirche, Museum, Schule, Schwimmhalle)
  - 4. Sonstige Gebäude (Verwendungszweck genau angeben): \_\_\_\_\_  
(z.B. Kino, Krankenhaus, Waisenhaus, Gefängnis)

## 4. Welcher Vorgang veranlaßt die Meldung?

(Zutreffendes unterstreichen)

- a) **Neubau**: Errichtung von Gebäuden ohne Verwendung von stehenden Bauresten
- b) **Wiederaufbau**: Herrichtung oder Wiederherstellung von zerstörten oder beschädigten Gebäuden auf stehenden Bauresten.  
Wenn ja, handelt es sich um Beseitigung von Kriegsschäden **ja** oder **nein**?
- c) **Umbau**: Bautätigkeit durch die der bisherige Verwendungszweck eines benutzten Gebäudes oder Gebäudeteils überwiegend verändert wurde, z.B. ein gewerb. Gebäude oder Raum wird zu einem Wohngebäude bzw. Wohnraum umgebaut, ferner Bautätigkeit durch die ein Gebäudeteil räumlich verändert wird (z.B. Wohnungsteilung)
- d) **Ausbau - Anbau**
- e) **Abgang** und zwar: durch polizeiliche Verfügung - Abbruch - Abgang durch Vollzug eines Ortsplanes - Brand - Hochwasser - oder: \_\_\_\_\_

## 5. Was geht zu oder ab?

- a) ein ganzes Gebäude
  - b) ein Gebäudeteil
- (Zutreffendes unterstreichen)

## 6. Wurde das Gebäude oder ein Gebäudeteil bei Beginn des Bauvorhabens bewohnt? Ja / nein oder anders benutzt? Ja / nein

## 7. Handelt es sich um einen Notbau? Ja / nein

Wenn ja, ist die Art desselben näher zu erläutern.

\_\_\_\_\_ (z.B. Baracke, Wohnlaube)



### 8. Wie groß ist der Zugang oder Abgang ?

**Beachte:** bei Umbau ist immer ein Zugang und ein Abgang einzutragen! (siehe Erläuterung)

a) <b>Effektiver umbauter Raum</b> nur bei Nichtwohngebäuden anzugeben	Zugang		Abgang	
	_____ cbm		_____ cbm	

b) <b>Gesamtnutzfläche</b> für alle Gebäude angeben	Zugang		Abgang	
	_____ qm		_____ qm	

c) <b>Nutzfläche</b> für gewerbliche, landwirtschaftliche und andere Nichtwohnzwecke (Zutreffendes unterstreichen)	Zugang		Abgang	
	_____ qm		_____ qm	

Die Einstufung der Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume (einschl. Küchen) in der folgenden Tabelle (d) sind die Kleinwohnräume unter 6 qm sowie andere Nebenräume (Klosett, Badezimmer, Besenkammer) nicht mitzurechnen (siehe Erklärung)

d) <b>Wohnungen</b> *) nach der Zahl ihrer Wohnräume einschl. Küchen	Zugang		Abgang	
	Zahl	Brutto-Wohnfläche in qm	Zahl	Brutto-Wohnfläche in qm
1 Raum - Wohnungen				
2 Raum - Wohnungen				
3 Raum - Wohnungen				
4 Raum - Wohnungen				
...Raum - Wohnungen				
...Raum - Wohnungen				
<b>Wohnungen zusammen</b>				

\*) zum Begriff der „Wohnung“ siehe Erläuterung!

e) <b>Wohnräume u. Küchen innerhalb von Wohnungen</b>	Zugang		Abgang	
	Zahl	Fläche in qm	Zahl	Fläche in qm
Küchen bis 10 qm				
Küchen über 10 qm				
Wohnräume von 6 - 10 qm				
Wohnräume über 10 qm				
<b>Wohnräume u. Küchen zusammen</b>				

f) <b>Kleinwohnräume unter 6 qm</b>				
-------------------------------------	--	--	--	--

g) <b>Einzelwohnräume außerhalb von Wohnungen</b>	Zugang		Abgang	
	Zahl	Fläche in qm	Zahl	Fläche in qm
Wohnräume von 6 - 10 qm				
Wohnräume über 10 qm				
<b>Einzelwohnräume zusammen</b>				

### 9. Wurden aus öffentlichen Mitteln Darlehen oder Zuschüsse in Anspruch genommen? ja-nein

### 10. Wann erfolgte der Zu- oder Abgang ?

Datum der Fertigstellung \_\_\_\_\_ Datum des Abgangs \_\_\_\_\_  
 bzw. Ingebrauchnahme \_\_\_\_\_ bei polizeilicher Verfügung, Abbruch, Brand, Hochwasser usw.

Ort: \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Behörde: \_\_\_\_\_

(Unterschrift)

## **Zeichenerklärung**

- = Null (nichts).
- 0 oder 0,0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht werden kann.
- . = Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt.
- .. = Die Voraussetzungen für die betreffende Fragestellung sind nicht gegeben.

Durch Abrundungen, besonders der Verhältniszahlen, kann es vorkommen, dass die Summe der Einzelwerte nicht genau mit der Gesamtsumme übereinstimmt.

Abweichungen einzelner Zahlen von früheren Angaben beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

# Die Bautätigkeit im Saarland 1948/1949

Auf Grund der Erhebungen, welche das Statistische Amt des Saarlandes im Auftrage des Wiederaufbauamtes der Regierung über die Baupolizeibehörden und die Gemeinden durchgeführt hat, konnten erstmals für die Jahre 1948 und 1949 zahlenmässige Angaben über das Ergebnis der Bautätigkeit im Saarland gewonnen werden.

Wenn es auch nicht ganz ausgeschlossen ist, dass die Angaben für 1948 einige Lücken aufweisen, weil die Erhebungen erst Anfang 1949 einsetzten, so dürften die Zahlen doch die Entwicklung im grossen und ganzen zutreffend wiedergeben.

## Der Zugang an Gebäuden durch Neubau und Wiederaufbau

Gebäudeart	1948		1949	
	Anzahl	Nutzfläche in qm	Anzahl	Nutzfläche in qm
Landwirtschaftliche Gebäude . . . . .	62	7 581	140	15 273
Gewerbliche Gebäude . . . . .	322	51 868	533	130 956
Verwaltungs- und sonstige Gebäude . . . . .	19	4 447	32	15 556
Nichtwohngebäude zusammen . . . . .	403	63 896	705	161 785
Wohngebäude . . . . .	433	70 354	1 112	177 328
Gebäude insgesamt: . . . . .	836	134 250	1 817	339 113

Die Zahl der im Saarland neuerstellten und wiederaufgebauten Gebäude\*) hat sich von 1948 auf 1949 verdoppelt, die Nutzfläche derselben ist auf das Zweieinhalbfache gestiegen. Während 1948 die Anzahl der neuerrichteten und wiederaufgebauten Wohngebäude und die Zahl der Nichtwohngebäude sich etwa die Waage hielten und auch die Gesamtnutzfläche bei beiden Gruppen annähernd gleich war, übertraf 1949 die Anzahl der Wohngebäude die der Nichtwohngebäude um 63 Prozent. Da jedoch die Nichtwohngebäude 1949 durchschnittlich wesentlich grösser waren als 1948 (230 qm gegenüber 159 qm Nutzfläche), während die Wohngebäude mit 163 qm bzw. 160 qm Nutzfläche in beiden Jahren durchschnittlich etwa gleich gross waren, war die gesamte Nutzfläche der

Wohngebäude auch 1949 nicht viel grösser als die der Nichtwohngebäude.

Von den 433 im Jahre 1948 fertiggestellten Wohngebäuden wurden 414 und von den 1 112 im Jahre 1949 fertiggestellten Wohngebäuden wurden 1 024 durch private Bauherren erstellt. Der Wohnhausbau lag also ganz überwiegend in privaten Händen. Demgegenüber wurden in den letzten 10 Jahren vor dem Kriege ein Viertel bis ein Drittel aller Wohnbauten von öffentlichen Körperschaften und gemeinnützigen Baugesellschaften erstellt.

Ausser der Gewinnung von ganzen Gebäuden spielte im Zuge des Wiederaufbaues auch noch die Instandsetzung von Gebäudeteilen und der Um-, An- und Ausbau von Gebäuden eine beachtliche Rolle.

## Zugang von Gebäuden durch Instandsetzung, Um-, An- und Ausbau

Gebäudeteile von	1948		1949	
	Anzahl	Nutzfläche in qm	Anzahl	Nutzfläche in qm
landwirtschaftlichen Gebäuden . . . . .	20	1 626	51	3 511
gewerblichen Gebäuden . . . . .	138	22 193	208	31 749
Verwaltungs- und sonstigen Gebäuden . . . . .	9	3 278	20	5 450
Zusammen: . . . . .	167	27 097	279	40 710
Wohngebäuden . . . . .	314	28 732	569	63 004
Gebäudeteile insgesamt: . . . . .	481	55 829	848	103 714

Es wurden in den letzten beiden Jahren durch die Instandsetzung von Gebäudeteilen und den Um-, An- und Ausbau von Gebäuden noch ganz beträchtliche Nutzflächen gewonnen. Das gilt insbesondere für den Wohnungsbau, bei dem die durch solche Massnahmen gewonnene Nutzfläche 1948 fast die Hälfte und 1949 immer noch über ein Drittel der durch Neubau und

Wiederaufbau ganzer Gebäude gewonnenen Fläche erreichte. Vergleicht man die Gewinnung von Nutzfläche durch Neubau, Wiederaufbau, sowie Instandsetzung und Umbau, so war bei den Nichtwohngebäuden der Neubau ausschlaggebend, während beim Wohnungsbau der Wiederaufbau von der grössten Bedeutung war.

1) Im Folgenden wird unter Wiederaufbau die Errichtung von Gebäuden auf stehenden Bauresten verstanden.

**Der Zugang an Nutzfläche in Nichtwohngebäuden und Wohngebäuden  
durch die verschiedenen Baumassnahmen 1948 und 1949**

Baumassnahme	Gewonnene qm Nutzfläche					
	1948			1949		
	in Nicht- wohngebäuden	in Wohn- gebäuden	zusammen	in Nicht- wohngebäuden	in Wohn- gebäuden	zusammen
<b>absolute Zahlen</b>						
Neubau von Gebäuden . . . . .	42 330	26 381	68 711	100 073	86 859	186 932
Wiederaufbau von Gebäuden . . . . .	21 566	43 973	65 539	61 712	90 469	152 181
Instandsetzung, An-, Um- und Ausbau von Gebäudeteilen . . . . .	27 097	28 732	55 829	40 710	63 004	103 714
Zusammen : . . . . .	90 993	99 086	190 079	202 495	240 332	442 827
<b>Anteile</b>						
Neubau von Gebäuden . . . . .	46.5	26.6	36.1	49.4	36.2	42.3
Wiederaufbau von Gebäuden . . . . .	23.7	44.4	34.5	30.5	37.6	34.3
Instandsetzung, An-, Um- und Ausbau von Gebäudeteilen . . . . .	29.8	29.0	29.4	20.1	26.2	23.4
Zusammen : . . . . .	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

Insgesamt entfiel 1948 von der überhaupt gewonnenen Nutzfläche etwa je ein Drittel auf den Neubau, den Wiederaufbau, sowie die Instandsetzung nebst An-, Um- und Ausbau. 1949 stieg der Anteil der Neubauten auf über 40 % und derjenige der Instandsetzungsmassnahmen usw. fiel auf weniger als ein Viertel. Dabei war der Rückgang beim Nichtwohnungsbau stärker als beim Wohnungsbau. Beim Wohnungsbau gewann 1949 der Neubau auch im Verhältnis zum Wiederaufbau an Be-

deutung. Während 1948 der Wiederaufbau von Wohngebäuden noch weitaus überwog, war er 1949 nur noch wenig bedeutungsvoller als der Neubau. Die angedeuteten Entwicklungstendenzen dürften sich in Zukunft wahrscheinlich noch stärker ausprägen.

Die einzelnen Kreise waren — wie die folgende Tabelle zeigt — an dem Gesamtergebnis der Bautätigkeit recht unterschiedlich beteiligt.

**Der Rohzugang an Gebäuden und Gebäudeteilen nach Kreisen**

Kreise	Nichtwohngebäude und Gebäudeteile			Wohngebäude und Gebäudeteile					Gebäude und Gebäudeteile	
	insgesamt	davon Gebäude- Teile durch Instands., Umbau usw.	Gesamt- Nutzfläche in qm	Neubau	Wieder- aufbau	Instands., Umbau usw. von Gebäude- teilen	zusammen	Gesamt- Nutzfläche in qm	Anzahl	Nutzfläche in qm
<b>1948</b>										
Saarbr.-Stadt . . . . .	221	64	39 976	69	77	146	292	40 797	513	80 773
Saarbr.-Land . . . . .	97	30	14 897	52	17	65	134	12 099	231	26 996
Saarlouis . . . . .	59	21	11 246	16	27	15	58	8 514	117	19 760
Merzig-Wadern . . . . .	2	—	812	—	2	2	4	626	6	1 438
Ottweiler . . . . .	32	5	3 730	11	—	17	28	2 734	60	6 464
St. Wendel . . . . .	5	2	640	4	1	6	11	1 333	16	1 973
St. Ingbert . . . . .	47	14	8 660	43	42	28	113	18 132	160	26 792
Homburg . . . . .	107	31	11 032	29	43	35	107	14 851	214	25 883
Zusammen : . . . . .	570	167	90 993	224	209	314	747	99 086	1 317	190 079
<b>1949</b>										
Saarbr.-Stadt . . . . .	364	73	86 575	88	164	137	389	74 782	753	161 357
Saarbr.-Land . . . . .	160	50	22 982	152	68	113	333	36 743	493	59 725
Saarlouis . . . . .	63	21	13 898	57	95	50	202	23 971	265	37 869
Merzig-Wadern . . . . .	10	3	16 323	7	11	11	29	3 850	39	20 173
Ottweiler . . . . .	163	69	19 882	104	40	110	254	27 222	417	47 104
St. Wendel . . . . .	26	13	3 765	31	4	20	55	6 502	81	10 267
St. Ingbert . . . . .	55	12	10 844	99	32	55	186	25 524	241	36 368
Homburg . . . . .	143	38	28 226	115	45	73	233	41 738	376	69 964
Zusammen : . . . . .	984	279	202 495	653	459	569	1 681	240 332	2 665	442 827

Das Schwergewicht der Bautätigkeit lag in der Landeshauptstadt. In Saarbrücken wurde 1948 ein gutes Drittel, 1949 über ein Viertel der neuen Gebäude erstellt. Der gewonnenen Nutzfläche nach war der Anteil der Landeshauptstadt, sogar noch wesentlich grösser, besonders bei den Nichtwohngebäuden. Dabei stand beim Wohnungsbau der Wiederaufbau und die Instandsetzung nebst Um-, An- und Ausbau im Vordergrund. 1948 folgten die Kreise Saarbrücken-Land, St. Ingbert und Homburg mit annähernd gleichen Bauleistungen, während Saarlouis mit dem Wohnungsbau, insbesondere in Anbetracht der umfangreichen Zerstörungen, etwas zurückblieb. In den übrigen Kreisen waren die Bauergebnisse 1948 erst verhältnismässig gering. Von 1948 auf 1949 war die Zunahme der Bautätigkeit im Kreis Ottweiler am auffälligsten. Im Kreis Homburg war die Zunahme der gewonnenen Nutzfläche sehr gross, wobei ein wesentlicher Zugang durch die Siedlung La Breteche bedingt war. Im Landkreis Saarbrücken war die Bautätigkeit ebenso wie im Kreis

Ottweiler im Vergleich zum Kreis Saarlouis recht beachtlich, besonders wenn man den unterschiedlichen Zerstörungsgrad berücksichtigt. Im Kreis St. Ingbert wurde bei viel geringerer Bevölkerungszahl ebensoviel Nutzfläche gewonnen wie im Kreis Saarlouis. Auffallend war ebenso wie 1948 auch die relativ geringe Bautätigkeit im Kreis Merzig-Wadern. Bei der Beurteilung der Bauleistung im Kreis St. Wendel ist zu berücksichtigen, dass dort bei kleinerer Einwohnerzahl die Zerstörungen verhältnismässig gering waren.

Wenden wir uns dem Wohnungsbau im besonderen zu, so ergibt sich, dass der Neubau eines Wohngebäudes 1948 durchschnittlich 1,3 und 1949 durchschnittlich knapp 1,4 Wohnungen erbrachte, während beim Wiederaufbau eines Wohngebäudes in den beiden Jahren durchschnittlich 2,3 bzw. 2,4 Wohnungen gewonnen wurden. Über die Grössengliederung der fertiggestellten Gebäude ergibt sich im einzelnen folgendes Bild:

#### Die Grössengliederung der Wohngebäude und Gebäudeteile

Art des Zugangs	Von den Wohngebäuden enthielten												Summe	
	1		2		3		4		5-8		9 u. mehr			
	Wohnungen												1948	1949
	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949
<b>absolute Zahlen</b>														
Neubau v. Gebäuden	188	537	32	88	3	10	1	10	—	8	—	—	224	653
Wiederaufbau von Gebäuden	97	208	61	133	23	48	10	31	15	31	3	8	209	459
Zugang von Gebäudeteilen	248	464	52	66	8	10	3	11	3	8	—	10	314	569
zusammen: . . .	533	1209	145	287	34	68	14	52	18	47	3	18	747	1681
<b>Anteilzahlen</b>														
Neubau v. Gebäuden	83,9	82,3	14,3	13,5	1,3	1,5	0,5	1,5	—	1,2	—	—	100,0	100,0
Wiederaufbau von Gebäuden	46,3	45,2	29,2	29,0	11,0	18,5	4,8	6,6	7,2	6,8	1,5	1,7	100,0	100,0
Zugang von Gebäudeteilen	79,0	81,5	16,5	11,6	2,5	1,8	1,0	1,9	1,0	1,4	—	1,8	100,0	100,0
zusammen: . . .	71,3	71,9	19,4	17,1	4,6	4,8	1,9	3,1	2,4	2,8	0,4	1,1	100,0	100,0

Fünf Siebentel aller baulichen Zugänge brachten sowohl 1948 als auch 1949 nur eine einzige Wohnung. Bei dem Zugang von Gebäudeteilen liegt dies in der Natur der Sache. Bei den Neubauten handelte es sich ganz überwiegend um Einfamilienhäuser. Lediglich beim Wiederaufbau überwogen die Gebäude mit 2 und mehr Wohnungen. Die Anzahl der Zugänge von Baulichkeiten mit 3 und mehr Wohnungen ist insgesamt nur verschwindend gering.

Die Zahl der Wohnungen je Baueinheit war also verhältnismässig gering. Immerhin stieg sie in den beiden letzten Jahren im Gesamtdurchschnitt für alle Baumassnahmen von 1,6 auf 1,9 Wohnungen. 1949 wurden also durchschnittlich etwas grössere Baueinheiten erstellt als 1948.

Die geringe Zahl von Wohnungen je Gebäude hängt mit der aufgelockerten Siedlungsweise im Saarland zusammen. Im Hinblick darauf betrug die durchschnittliche Wohnungszahl in den neuerstellten Gebäuden in

den letzten 10 Jahren vor dem Kriege ebenfalls nur 1,7 Wohnungen.

Die Gesamtzahl der neugewonnenen Wohnungen betrug 1948 nur 183. Sie stieg 1949 auf 3153. Den Zugängen standen Abgänge durch Abbruch, Umbau und sonstige Verluste in Höhe von 48 bzw. 113 Wohnungen gegenüber. Die neugewonnene Wohnfläche betrug 1948 rund 80 000 und 1949 200 000 qm. Auf eine Wohnung kamen also 68 bzw. 63 qm Wohnfläche; dabei war die Wohnfläche bei Wohnungen in Neubauten wesentlich und bei Wohnungen in Wiederaufbauten etwas grösser, während sie bei den übrigen Zugängen entsprechend kleiner war.

In den neugewonnenen Wohnungen befanden sich 1948 insgesamt 4 394 und 1949 insgesamt 11 402 Räume (einschl. Küchen und Kleinräume). Auf eine Wohnung kamen also in beiden Jahren durchschnittlich jeweils 3,6 Räume oder 2,6 Zimmer. Über die Grössengliederung der neugewonnenen und verlorengegangenen Wohnungen gibt im einzelnen die folgende Tabelle Auskunft:

### Die Grössengliederung der Wohnungen

Art des Zugangs	Von den Wohnungen waren												Summe	
	1		2		3		4		5-8		9 u. mehr			
	Raumwohnungen												1948	1949
	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949	1948	1949		
<b>absolute Zahlen</b>														
Wohnungen durch Neubau von Gebäuden . . .	1	6	32	46	94	199	90	278	65	328	2	25	284	882
Wohnungen d. Wiederaufbau u. Instandsetzung von Gebäuden . . . . .	3	1	55	113	131	370	144	412	131	180	4	8	468	1084
Zugang von Wohnungen durch Instandsetzung u. Wiederaufb. v. Geb.-Teil.	30	224	104	320	117	320	112	220	65	100	3	3	431	1187
zusammen: . . . . .	34	231	191	479	342	889	346	910	261	608	9	36	1183	3153
Abgänge: . . . . .	9	16	9	34	9	22	10	17	11	23	—	1	48	113
Reinzugang: . . . . .	25	215	182	445	333	867	336	893	250	585	9	35	1135	3040
<b>Anteilezahlen</b>														
Wohnungen durch Neubau von Gebäuden . . .	0.3	0.7	11.3	5.2	33.1	22.6	31.7	31.5	22.9	37.2	0.7	2.8	100.0	100.0
Wohnungen d. Wiederaufbau u. Instandsetzung von Gebäuden . . . . .	0.6	0.1	11.7	10.4	28.0	34.1	30.8	38.0	28.0	16.6	0.9	0.8	100.0	100.0
Zugang von Wohnung durch Instandsetzung u. Wiederaufb. v. Geb.-Teil.	7.0	18.9	24.1	27.0	27.1	27.0	26.0	18.5	15.1	8.4	0.7	0.2	100.0	100.0
zusammen: . . . . .	2.9	7.3	16.1	15.2	28.9	28.2	29.2	28.9	22.1	19.3	0.8	1.1	100.0	100.0
Abgänge: . . . . .	18.7	14.2	18.8	30.4	18.8	19.5	20.8	15.0	22.9	20.3	—	0.9	100.0	100.0
Reinzugang: . . . . .	2.2	7.1	16.0	14.6	29.4	28.5	29.6	29.4	22.0	19.2	0.8	1.2	100.0	100.0

Die Drei- und Vierraumwohnungen, d. h. also die Zwei- und Dreizimmerwohnungen, machen in beiden Jahren annähernd 60 % aller neu gewonnenen Wohnungen aus. Auf die Fünf- bis Achtraumwohnungen entfielen jeweils etwa 20 % der Zugänge. Es folgen dann die Zweiraumwohnungen mit rund 15 %. In den Fällen, in denen nur ein Raum gewonnen wurde, handelt es sich ganz überwiegend um Instandsetzungen, Ausbau usw. von Gebäudeteilen, also wahrscheinlich vielfach nur um die Hinzugewinnung eines Raumes zu einer bereits vorhandenen Wohnung. Bei den Instandsetzungen, dem An-, Um- und Ausbau sind im übrigen auch die Zweiraumwohnungen von erheblicher Bedeutung. Die Wohnungen mit neun und mehr Räumen spielen nur 1949

beim Neubau eine bescheidene Rolle. (2,8 % aller Neubauwohnungen.) Die grösseren Wohnungen sind beim Neubau 1949 überhaupt etwas stärker vertreten als 1948. Dagegen hat ihr Anteil beim Wiederaufbau und bei den Instandsetzungen abgenommen. Offenbar sind diese Wohnungen, soweit sie beschädigt oder zerstört waren, zum grossen Teil bereits wiederaufgebaut bzw. instandgesetzt.

Die Verteilung der neugewonnenen Wohnungen auf die einzelnen Kreise ergibt sich aus der folgenden Tabelle. Im Hinblick auf die verschiedene Grösse der Kreise wurde der Zugang an Wohnungen auch auf je 1000 Einwohner berechnet.

#### Der Rohzugang von Wohnungen in den einzelnen Kreisen 1948 und 1949

Kreise	1948					1949				
	Zugang von Wohnungen durch					Zugang von Wohnungen durch				
	Neubau	Wiederaufbau	Instandsetzung, Um-, An-, Ausbau von Gebäudeteilen	zusammen		Neubau	Wiederaufbau	Instandsetzung, Um-, An-, Ausbau von Gebäudeteilen	zusammen	
				absolut	auf 1000 Einwohner				absolut	auf 1000 Einwohner
Saarbr.-Stadt . . .	80	258	213	551	5.3	154	584	221	959	9.2
Saarbr.-Land . . .	68	29	90	187	0.8	209	127	156	492	2.0
Saarlouis . . . . .	20	42	28	90	0.6	65	151	59	275	1.8
Merzig-Wadern . . .	—	3	2	5	0.1	7	23	16	46	0.6
Ottweiler . . . . .	19	8	19	46	0.3	149	72	142	363	2.4
St. Wendel . . . . .	4	1	8	13	0.2	36	9	24	69	0.9
St. Ingbert . . . . .	53	61	36	150	2.4	121	42	76	239	3.8
Homburg . . . . .	40	66	35	141	2.4	141	76	493 <sup>1)</sup>	710	12.1
Zusammen: . . . . .	284	468	431	1183	1.3	882	1084	1187	3153	3.4

1) Die hohe Wohnungszahl ergibt sich aus dem Umbau der ehemaligen Kaserne in die Siedlung La Bretesche, Homburg.

Obwohl die Zahl der neu erstellten Wohnungen je 1000 Einwohner von 1948 auf 1949 beträchtlich gestiegen ist, waren sie auch im letzten Jahr mit 3,4 noch recht gering.

1948 wurden je 1000 Einwohner am meisten Wohnungen in der Stadt Saarbrücken gebaut. Daneben wurden noch überdurchschnittliche Zahlen in St. Ingbert und Homburg erreicht. In allen übrigen Kreisen war der Wohnungszugang verhältnismässig gering.

1949 stand Homburg durch die Siedlung La Bretesche an der Spitze, gefolgt von der Stadt Saarbrücken. Auch St. Ingbert war wieder mit einem überdurchschnittlichen Wohnungsgewinn vertreten. In Ottweiler und Saarbrücken war der Zugang grösser als in Saarlouis, und in

St. Wendel war er grösser als in Merzig-Wadern, obwohl nach dem Zerstörungsgrad das Gegenteil zu erwarten gewesen wäre. In Saarbrücken, Saarlouis und Homburg überwogen die durch Wiederaufbau und Instandsetzung nebst An-, Um- und Ausbau gewonnenen Wohnungen in beiden Jahren bei weitem. Auch in den übrigen Zerstörungsgebieten sind sie 1948 von der grössten Bedeutung. 1949 entfällt dagegen in den Kreisen St. Ingbert und St. Wendel die grösste Zahl der neugewonnenen Wohnungen auf den Neubau.

Vergleicht man die Grössengliederung der neugewonnenen Wohnungen in den einzelnen Kreisen, so ergibt sich das folgende Bild:

Die Grössengliederung der neuen Wohnungen in den einzelnen Kreisen 1948 und 1949

Kreise	1948				1949			
	Von den Wohnungen waren			zus.	Von den Wohnungen waren			zus.
	1-2	3-4	5 u. mehr		1-2	3-4	5 u. mehr	
	Raumwohnungen				Raumwohnungen			
Saarbr.-Stadt . . .	122	323	106	551	183	596	180	959
Saarbr.-Land . . .	37	121	29	187	66	347	79	492
Saarlouis . . . . .	13	53	24	90	16	206	53	275
Merzig-Wadern . . .	1	—	4	5	1	29	16	46
Ottweiler . . . . .	10	33	3	46	68	194	101	363
St. Wendel . . . . .	1	6	6	13	5	41	23	69
St. Ingbert . . . . .	16	69	65	150	14	100	125	239
Homburg . . . . .	25	83	33	141	357	286	67	710
Zusammen: . . . . .	225	688	270	1183	710	1799	644	3153
Von 100 Wohnungen kamen auf die einzelnen Grössenklassen:								
Saarbr.-Stadt . . .	22.2	58.6	19.2	100.0	19.1	62.1	18.8	100.0
Saarbr.-Land . . .	19.8	64.7	15.5	100.0	13.5	70.5	16.0	100.0
Saarlouis . . . . .	14.4	58.9	26.7	100.0	5.9	74.9	19.2	100.0
Merzig-Wadern . . .	20.0	—	80.0	100.0	2.2	63.0	34.8	100.0
Ottweiler . . . . .	21.8	71.7	6.5	100.0	18.7	53.5	27.8	100.0
St. Wendel . . . . .	7.7	46.2	46.1	100.0	7.3	59.4	33.3	100.0
St. Ingbert . . . . .	10.7	46.0	43.3	100.0	5.9	41.8	52.3	100.0
Homburg . . . . .	17.7	58.9	23.4	100.0	50.3	40.3	9.4	100.0
Zusammen: . . . . .	19.0	58.1	22.9	100.0	22.5	57.1	20.4	100.0

Der Anteil der Drei- und Vierraumwohnungen, d. h. also der Zwei- und Dreizimmerwohnungen, liegt in den Kreisen Saarbrücken-Stadt, Saarbrücken-Land und Saarlouis in beiden Jahren über dem Landesdurchschnitt. Daneben spielen im Stadt- und Landkreis Saarbrücken auch noch die Ein- und Zweiraumwohnungen eine beachtliche Rolle. Abgesehen von der sozialen Struktur mag dabei auch der relativ grosse Anteil von Wiederaufbauten, An-, Um- und Ausbauten eine Rolle spielen. Im Kreis Ottweiler, wo 1948 bei allerdings sehr kleinen absoluten Zahlen noch höhere Anteilsätze für die Wohnungen mit bis zu 4 Räumen erreicht wurden, ist 1949 eine leichte Verschiebung zugunsten der grösseren Wohnungen eingetreten. Im Kreis St. Ingbert, wo 1949 die Neubauwohnungen überwogen, entfällt über die Hälfte aller Zugänge auf Wohnungen mit 5 und mehr Räumen.

Im Kreis Homburg fällt 1949 der hohe Anteil von Ein- und Zweizimmerwohnungen auf, der jedoch mit der Instandsetzung der Wohnungen in La Bretesche als einmalige Sondererscheinung zu erklären ist. Bei den übrigen Kreisen sind die absoluten Zahlen zu klein, als dass aus den Verhältniszahlen bestimmte Folgerungen gezogen werden könnten.

Bei der Beurteilung des Bauergebnisses des Jahres 1949 muss berücksichtigt werden, dass die Belegung der Bautätigkeit im wesentlichen erst im Juni eintrat. Dadurch konnten viele im Spätsommer und Herbst 1949 begonnene Bauten vor Jahresende nicht mehr vollendet werden, sonst wäre das Ergebnis unvergleichlich viel günstiger gewesen. Eine über die Gemeinden durchgeführte Sondererhebung über die am 31. 12. 1949 noch im Bau befindlichen Wohnungsbauten erbrachte das folgende Ergebnis:

Die am 31. 12. 1949 im Bau befindlichen Wohngebäude und Wohnungen

Art des Zuganges	Wohngebäude				Wohnungen			
	insgesamt		davon unter Dach		insgesamt		davon unter Dach	
	Anzahl	v. H.	Anzahl	v. H.	Anzahl	v. H.	Anzahl	v. H.
Neubau . . . . .	3633	60.5	2362	51.0	4591	53.8	3038	66.2
Wiederaufbau . . . . .	1521	25.3	1282	84.3	2980	34.9	2437	81.8
Instandsetzung, Um-, An- und Ausbau . . . . .	855	14.2	770	90.1	962	11.3	871	90.5
Zusammen: . . . . .	6009	100.0	4414	63.0	8533	100.0	6346	74.4

Es waren also Ende 1949 insgesamt 8 533 oder fast doppelt soviel Wohnungen im Bau als in den beiden vorhergehenden Jahren zusammen fertiggestellt worden waren. Wenn 1950 überhaupt keine neuen Wohnungen mehr begonnen würden, so wäre allein durch die Fertigstellung der am Jahresanfang im Bau befindlichen Wohnungen das Zweieinhalbfache des Bauergebnisses von 1949 zu erwarten. Dabei waren drei Viertel der begonnenen Wohnungen bereits unter Dach, und nur 1 039 von 6 009 Wohnbauten mit 1 335 Wohnungen waren vorübergehend stillgelegt. Es kann daher mit der baldigen Fertigstellung von rund 5 500 Wohnungen aus dem Überhang von 1949 gerechnet werden, und das Gesamtergebnis für das Jahr 1950 dürfte wesentlich über 10 000 Wohnungen hinausgehen.

Bei den im Bau befindlichen Wohnungen überwogen die Neubauten mit 4 500 Wohnungen. Der Wiederaufbau

wird etwa 3 000, der Um-, An- und Ausbau knapp 1 000 Wohnungen bringen. Das bereits 1949 im Vergleich zu 1948 festzustellende Vordringen des Neubaus und das Zurückbleiben der Um-, An- und Ausbauten hat sich inzwischen also weiter ausgeprägt.

Die durchschnittliche Wohnungszahl je Neubau beträgt 1,26 Wohnungen. Es handelt sich beim Neubau also immer noch überwiegend um Einfamilienhäuser. Beim Wiederaufbau kommen im Durchschnitt 2 Wohnungen auf einen Bau, während die An-, Um- und Ausbauten durchschnittlich nur wenig mehr als eine Wohnung bringen.

Das Verhältnis zwischen Neubau, Wiederaufbau, Um-, An- und Ausbau ist in den einzelnen Kreisen und Städten sehr verschieden.

Die am 31. 12. 1949 im Bau befindlichen Wohngebäude und Wohnungen nach Kreisen

Kreise	Wohngebäude				Wohnungen			
	Neubau	Wieder- aufbau	Um-, An-, Ausbau	insgesamt	Neubau	Wieder- aufbau	Um-, An-, Ausbau	insgesamt
Saarbrücken-Stadt . . . . .	125	441	29	595	205	1234	40	1479
Saarbrücken-Land . . . . .	580	108	131	819	853	180	136	1169
Saarlouis . . . . .	819	449	149	1417	947	764	183	1894
Merzig-Wadern . . . . .	359	195	49	603	353	230	51	634
Ottweiler . . . . .	806	145	332	1283	1042	337	377	1756
St. Wendel . . . . .	440	18	55	513	533	19	64	616
St. Ingbert . . . . .	274	111	70	455	287	136	75	498
Homburg . . . . .	230	54	40	324	371	80	36	487
Zusammen: . . . . .	3633	1521	855	6009	4591	2980	962	8533
	davon in den Städten							
Saarbrücken . . . . .	125	441	29	595	205	1234	40	1479
Saarlouis . . . . .	58	171	—	229	73	379	—	452
Neunkirchen . . . . .	48	101	31	180	63	260	42	365
Völklingen: . . . . .	88	25	7	120	133	65	11	209

Dem Wiederaufbau kommt naturgemäss in den zerstörten Gebieten eine grosse Bedeutung zu. So steht in Saarbrücken-Stadt der Wiederaufbau mit 441 von 595 überhaupt im Bau befindlichen Wohngebäuden bei weitem im Vordergrund, und von den im Bau befindlichen Wohnungen entfallen über 85 % auf den Wiederaufbau. Dabei kommen durchschnittlich annähernd 3 Wohnungen auf ein Wiederaufbauvorhaben, das ist viel mehr als in den übrigen Kreisen. Auch in den Städten Saarlouis und Neunkirchen kommt dem Wiederaufbau die grösste Bedeutung zu. Dagegen spielt in Völklingen der Neubau die Hauptrolle. In allen Landkreisen, die Städte eingeschlossen, überwiegen die Neubauten. Im Kreis St. Wendel sind sogar fast 90 % aller im Bau befindlichen Wohnungen Neubauten. Was den An-, Um- und Ausbau angeht, dem an und für sich die geringste Bedeutung zukommt, so spielt er bei einem Vergleich der Kreise untereinander in den Kreisen Ottweiler und St. Ingbert verhältnismässig die grösste Rolle. Dagegen ist er in Saarbrücken fast ohne Bedeutung.

Wenn man eine ungefähre Vorstellung über das Verhältnis zwischen dem bisherigen Ergebnis des Wiederaufbaus und dem Ausmass der Kriegsschäden insgesamt und in den einzelnen Kreisen gewinnen will, so sind zunächst einige Erläuterungen zu den dafür in Betracht kommenden Zahlen erforderlich. Es liegen leider weder über den Wohnungsbestand noch über die Kriegsschäden unbedingt zuverlässige Angaben vor.

Was zunächst den Wohnungsbestand in der Vorkriegszeit angeht, so gab es nach der Wohnungszählung vom 10. Februar 1929 im ganzen Saarland 177 854 Wohnungen. Die Zahl wurde vom Statistischen Amt der Regierungskommission des Saargebietes nicht veröffentlicht, sondern ist nachträglich aus dessen Akten festgestellt. Diese enthalten jedoch im einzelnen eine Reihe von Unstimmigkeiten, so dass auch das Gesamtergebnis nicht als unbedingt zuverlässig angesehen werden kann. Trotzdem muss man es in Ermangelung einer anderen Grundlage zunächst einmal als Ausgangspunkt benutzen.

In den 10 Jahren von 1929 bis 1938 wurden nach der laufenden Statistik der Bautätigkeit 32 382 Wohnungen gebaut. Schlägt man die mutmassliche Bauleistung von 1939, über die keine Angaben mehr vorliegen, hinzu und setzt eine entsprechende Zahl für die Wohnungsverluste ab, die sich in der Zeit von 1929 bis 1937 auf 717 Wohnungen beliefen, so kommt man für die Zeit unmittelbar vor Ausbruch des Krieges auf einen Bestand von etwa 213 000 Wohnungen im Saarland des damaligen Umfanges. Stellt man dieser Zahl die Ergebnisse der Volkszählung vom 17. Mai 1939 gegenüber, so betrug die Zahl der Familienhaushaltungen damals 217 899. Sie war also nur wenig grösser als der durch Fortschreibung der Ergebnisse der Wohnungszählung von 1929 ermittelte Wohnungsbestand. Allerdings wurden ausser den Familienhaushaltungen noch etwa 17 000 Einzelhaushaltungen gezählt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl dieser Einzel-



haushalte durch das Einströmen von Arbeitskräften für den Westwallbau in das Saarland relativ hoch gewesen sein dürfte und dass weitaus die grösste Zahl dieser Einzelhaushalte und auch ein Teil der Familienhaushalte in Untermiete gewohnt haben wird. Immerhin scheint es nach den Zahlen der Volkszählung möglich, dass der Wohnungsbestand doch etwas höher war als 213 000 Wohnungen. Er dürfte jedoch keinesfalls wesentlich über 220 000 Wohnungen hinausgegangen sein.

Für die nach dem Kriege in das Saarland eingegliederten Gebiete liegen überhaupt keine Zahlen über den Wohnungsbestand in der Vorkriegszeit vor. Man muss daher versuchen, von ihrer Bevölkerungszahl auf die Haushalts- und Wohnungszahl zu schliessen. Die Wohnbevölkerung der eingegliederten Gebiete betrug 1939 insgesamt 59 634 Personen. Das ergibt bei knapp vier Personen je Wohnung, einer Zahl, mit der man bei dem ländlichen Charakter dieser Gebiete und im Hinblick auf die durchschnittliche Bewohnerzahl je Wohnung im Saarland ohne weiteres rechnen darf, etwa 15 000 Wohnungen. Im Saarland heutigen Umfanges dürfte es also 1939 mindestens 228 000 und höchstens 235 000 Wohnungen gegeben haben.

Dem Vorkriegsbestand an Wohnungen müsste man jetzt eigentlich den Nachkriegsbestand gegenüberstellen. Dies ist jedoch leider nicht möglich. Die einzigen für die Nachkriegszeit vorhandenen Zahlen, diejenigen des Landeswohnungsamtes, sind mit den Zahlen der Vorkriegszeit nicht vergleichbar. Offenbar berücksichtigen sie statt der Wohnung im bautechnischen Sinne die Wohnung im wohnungsrechtlichen Sinne, schliessen Untermieterwohnungen und Behelfsunterkünfte ein und sind daher ent-

gegen allen Erwartungen höher als die Vorkriegszahlen. Deshalb wurde als Ergänzung zu den Angaben über den Wohnungsbestand von 1939 in der folgenden Tabelle der Anteilssatz der total- und schwerbeschädigten Gebäude an der Gesamtzahl der Gebäude auf Grund entsprechender Angaben der Gemeinden aus dem Jahre 1946 verzeichnet. Dabei handelt es sich um den Anteil, der 50 bis 100 % beschädigten Gebäude an der Gesamtzahl der Gebäude. Eine Erhebung über mittelschwer- und leichtbeschädigte Gebäude ist leider nicht überall gemacht worden. Aber wie die Erfahrung im Falle der Stadt Saarbrücken, auf welche ein sehr grosser Teil der Kriegsschäden entfällt, lehrt, dürften die Gesamtverluste an Wohnungen durch die Angabe über den Anteil der total- und schwerbeschädigten Gebäude am gesamten Gebäudebestand annähernd zutreffend gekennzeichnet sein. In Saarbrücken wurden z. B. 43 % der Gebäude als total- und schwerbeschädigt bezeichnet, und bei einer späteren Erhebung über die Wohnungsverluste wurde ein Verlust in gleicher prozentualer Höhe festgestellt. Wahrscheinlich wurden die Gebäudeschäden im Jahre 1946 durchweg eher über- als unterschätzt, und manche zunächst unbewohnbare Wohnung wurde bereits in den Jahren 1946 und 1947 instandgesetzt. Im gesamten Saarland wird man für Anfang 1948 daher allenfalls mit einem Verlust von 15 % oder rund 35 000 Wohnungen rechnen können. Demgegenüber wurden in den vergangenen beiden Jahren 4 175 Wohnungen gewonnen, und weitere 8 533 Wohnungen befanden sich am 31. Dezember 1949 im Bau. Das bisher erfasste Wohnungsbauvolumen dürfte also etwa einem Drittel der Kriegsverluste entsprechen. Dabei ergeben sich für die einzelnen Kreise allerdings wesentlich verschiedene Ergebnisse.

Wohnungsbestand 1939, Zerstörungsgrad (und Bauvolumen) 1948/49

Kreise	Haushalte am 17. 5. 1939 (Gebietsstand von 1949 <sup>1)</sup> )	Wohnungen bei Kriegsausbruch <sup>2)</sup>	Zerst.-Grad (Ant. d. 50 % und mehr beschädigten Gebäude)	Zugang an Wohnungen 1948 und 1949	Im Bau befindliche Wohng. am 31. 12. 1949	Bauvolumen 1948/1949 absolut	in v. H. des Wohnhausstandes von 1939
Saarbrücken-Stadt . . . . .	40 679	38 663	43.1	1510	1438	2948	7.6
Saarlouis . . . . .	40 000	37 000	26.9	365	1894	2259	6.1
St. Ingbert . . . . .	15 815	14 200	14.2	389	498	887	6.2
Homburg . . . . .	14 900	13 400	11.1	851	487	1338	10.0
Merzig-Wadern . . . . .	19 350	17 800	10.9	51	634	685	3.8
Saarbrücken-Land . . . . .	63 247	57 700	6.2	679	1210	1889	3.3
Ottweiler . . . . .	40 150	36 000	4.5	409	1756	2165	6.0
St. Wendel . . . . .	17 600	16 000	4.4	82	616	698	4.4
Zusammen : . . . . .	251 741	230 763	15.1	4336	8533	12 869	5.6

Das Bauvolumen war in den beiden letzten Jahren im Verhältnis zum Wohnungsbestand in der Vorkriegszeit am grössten im Kreis Homburg, aber nur deswegen, weil durch den Umbau der ehemaligen Kaserne in die Siedlung «La Brétèche» eine besonders grosse Zahl von Wohnungen gewonnen wurde, die nicht ohne weiteres als Ausgleich für Kriegsschäden angesehen werden kann. Abgesehen von diesem Sonderfall steht Saarbrücken an der Spitze mit einem Bauvolumen von über 7 % des Vorkriegswohnungsbestandes. Es folgen die Kreise Saarlouis und St. Ingbert mit je über 6 %. Im Kreis Merzig-Wadern, der ebenfalls erhebliche Kriegsverluste aufzuweisen hat, setzte die Bautätigkeit offenbar erst verhältnismässig spät

ein und blieb daher hinter derjenigen in den viel weniger betroffenen Kreisen Ottweiler und St. Wendel zunächst noch zurück. Im grossen und ganzen kann man jedoch wohl sagen, dass die Kreise mit den grössten Zerstörungen auch das relativ grössere Bauvolumen aufweisen. Wenn man freilich die Bautätigkeit statt mit dem früheren Bestand mit dem durch den Krieg eingetretenen Verlust vergleicht, so ergibt sich ein ganz anderes Bild. Unter Berücksichtigung des Zerstörungsgrades kommt man zu dem Ergebnis, dass die Kriegsverluste in den Kreisen Ottweiler und St. Wendel und vielleicht auch im Landkreis Saarbrücken im kommenden Jahr ausgeglichen werden können, womit natürlich nicht gesagt

1) Einschliesslich der „Einzelhaushalte“. Für die eingegliederten Gebiete auf dem Weg über die Bevölkerungszahl berechnet.  
2) Auf Grund der Fortschreibung der Ergebnisse der Wohnungszählung von 1929 und der Angaben der Volkszählung von 1939 über die Zahl der Haushaltungen veranschlagte Zahlen. Bei Saarbrücken-Stadt genaue Zahl.

ist, dass damit der Wohnungsbedarf gedeckt sein wird. Im Kreis Merzig-Wadern und im Kreis Homburg wird immerhin bis Ende 1950 ein beachtlicher Teil der Kriegsverluste an Wohnungen ausgeglichen sein. Dagegen bedeutet die bisherige Bautätigkeit in den Kreisen Saarlouis und St. Ingbert erst einen ersten fühlbaren Beitrag und in Saarbrücken sogar nur einen ganz bescheidenen Anfang zum Ausgleich der Kriegsverluste.

Bei der Beurteilung der Bedeutung der Bautätigkeit während der letzten beiden Jahre und bei der Abschätzung der künftigen Bauaufgaben muss berücksichtigt werden, dass über die Kriegsverluste hinaus auch noch ein aufgestauter Bedarf zu decken ist, weil in den letzten 10 Jahren der laufende Neubedarf nicht gedeckt worden ist.

Zur Ermittlung dieses aufgestauten laufenden Bedarfs der letzten zehn Jahre bietet die Bevölkerungsstatistik die folgenden Anhaltspunkte. Die Bevölkerungszahl des Saarlandes heutigen Umfanges ist von 1939 bis zu der Volkszählung am 29. 10. 1946 von 889 690 Personen auf 853 397 Personen zurückgegangen. Gleichzeitig hat sich jedoch die Zahl der Haushaltungen von rund 252 000 auf 255 000 geringfügig erhöht. Dabei ist die Zahl der Einzelhaushalte beträchtlich gewachsen, während die Zahl der Familienhaushalte um etwa 4 000 zurückgegangen ist. Die Erklärung für diese Entwicklung ist dadurch gegeben, dass viele zu den 255 000 Haushalten gehörende Männer 1946 noch nicht aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt waren und daher in der Bevölkerungszahl fehlten, abgesehen davon, dass sich auch der Altersaufbau der Bevölkerung verschoben und damit die Durchschnittsgrösse der Haushaltungen verringert hat. Die meisten Kriegsgefangenen und viele 1946 noch in der Evakuierung lebende Personen sind inzwischen zurückgekehrt, ausserdem kamen auch sonst noch Zuwanderer ins Saarland, so dass die Bevölkerungszahl bis Ende 1949 auf 938 000, also um 85 000 Personen, angestiegen ist. Gleichzeitig war in den letzten beiden Jahren die Eheschliessungsziffer — wie immer nach Kriegen — sehr hoch. Man wird daher unter Berücksichtigung aller Umstände bei der 10prozentigen Bevölkerungszunahme gegenüber 1946 und der 5 1/2 %igen Bevölkerungszunahme gegenüber der Vorkriegszeit mit einem mehr als 10 % des Vorkriegsbestandes an Wohnungen betragenden Neubedarf rechnen müssen. Schätzungsweise sind also über den Ausgleich der Kriegsverluste hinaus z. Zt. weitere 25 000, vielleicht sogar 30 000 Wohnungen zur Deckung des aufgestauten Neubedarfs notwendig.

Überprüft man diese Zahl an Hand der Ergebnisse der Bautätigkeit in der Vorkriegszeit, so ergibt sich folgendes Bild. In dem zehnjährigen Zeitraum von 1929 bis 1938 sind im Saarland damaligen Umfangs rund 32 800 Wohnungen erstellt worden. Dabei wuchs die Bevölkerung von 778 000 auf knapp 830 500, also um 52 500 Personen oder 7 %. Dabei ist jedoch zu be-

rücksichtigen, dass die Bautätigkeit damals nicht nur zur Deckung des laufenden Bedarfs, sondern auch zur Überwindung des grössten Wohnungsmangels ausreichte. Man wird daher für den ungedeckt gebliebenen laufenden Bedarf der letzten 10 Jahre kaum mehr als 25 000 bis 30 000 Wohnungen einsetzen dürfen, so dass sich zusätzlich der Kriegsverluste von 35 000 Wohnungen ein Gesamtfehlbetrag von 60 000 bis 65 000 Wohnungen ergeben dürfte, von dem in den beiden letzten Jahren ein erster Teilbetrag von 5 000 Wohnungen gedeckt wurde.

In den kommenden Jahren, in denen der restliche Bedarf von 55 000 bis 60 000 Wohnungen gedeckt werden soll, wird freilich wiederum ein jährlicher laufender Neubedarf auftreten. Seine Höhe dürfte im wesentlichen durch die Zahl der Eheschliessungen, das Ausmass der Zuwanderung und die Höhe der Sterblichkeit bestimmt werden. Da Voraussagen über die Entwicklung der Zuwanderung, die in der letzten Zeit stark zurückgegangen ist, nicht gemacht werden können, muss sie zunächst unberücksichtigt bleiben und von Jahr zu Jahr ergänzend berücksichtigt werden. Bei der engen Beziehung zwischen der Zahl der Haushaltsgründungen durch Eheschliessungen, der Sterblichkeit und dem laufenden Neubedarf hat man die Faustregel aufgestellt, dass der laufende Wohnungsbedarf etwa 40 % der Eheschliessungen ausmacht. Die Eheschliessungsziffer ist z. Zt., wie schon oben gesagt, aussergewöhnlich hoch. Rechnet man für die nächsten zehn Jahre mit acht Eheschliessungen auf 1 000 Einwohner, so kommt man bei einer mittleren Bevölkerungszahl von 960 000 für die nächsten zehn Jahre auf einen jährlichen Neubedarf von etwa 3 000 Wohnungen.

Es müssten also ohne Berücksichtigung einer evtl. Zuwanderung jährlich 8 500 bis 9 000 Wohnungen gebaut werden, wenn in zehn Jahren der Fehlbedarf und der laufende Neubedarf gedeckt werden sollte. Im Jahre 1950 dürfte diese Quote wesentlich überschritten werden.

Abschliessend muss noch betont werden, dass es sich bei allen diesen Schätzungen nur um die Gewinnung von ungefähren Grössenvorstellungen handeln kann und dass dabei stets nur der objektive Bedarf und nicht die kaufkräftige Nachfrage veranschlagt wurde. Inwieweit der objektive Bedarf als effektive Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt auftreten wird, wird weitgehend von der Entwicklung der Einkommensverhältnisse und der Mietpreise abhängen. Erschwerend dürfte dabei ins Gewicht fallen, dass die niedrige Umrechnung der Altbaumieten, die bei der Währungsumstellung im Interesse der Erleichterung der Übergangsschwierigkeiten der Lohnempfänger und zur Anpassung an die französischen Verhältnisse vorgenommen wurde, dazu geführt hat, dass im Budget des Lohnempfängers heute für die Miete üblicherweise ein viel geringerer Anteil der Ausgaben vorgesehen wird als früher und dass man hieran nur schwer wird etwas ändern können.

### **III. Tabellenteil**





# Statistik der Bautätigkeit 1948

Tabelle Ia Zu- u. Abgang an Nichtwohngebäuden

Art der Veränderung	Landwirtsch. Gebäude										Gewerbliche Gebäude										Verwalt.- u. sonst. Geb.										Nichtwohngebäude insgesamt									
	davon erbaute		davon abgerissene		davon umgebaut		Nutzfläche		Umbauter Raum		Umbauter Raum		Nutzfläche		Umbauter Raum		Umbauter Raum		Nutzfläche		Umbauter Raum		Umbauter Raum		Nutzfläche		Umbauter Raum		Umbauter Raum		Nutzfläche		Umbauter Raum							
	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	insgesamt	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	Zahl	qm								
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	5	723	208	208	14	2 026	856	856	2 026	14	2 026	856	856	2 026	14	2 026	856	856	2 026	14	2 026	856	856	2 026	14	2 026	856	856	2 026	14	2 026	856	856							
Zugang v. Gebäuden d. Wiedererbaue o. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	1	560	80	80	7	9 604	1 994	1 994	9 604	7	9 604	1 994	1 994	9 604	7	9 604	1 994	1 994	9 604	7	9 604	1 994	1 994	9 604	7	9 604	1 994	1 994	9 604	7	9 604	1 994	1 994							
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	6	1 283	288	288	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850							
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	6	1 283	288	288	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850	12 467	21	12 467	2 850	2 850							
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt																																								
Zugang v. Gebäudeteilen d. Instandsetz. bereits teilw. benutzter Gebäude																																								
Zugang v. Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude																																								
Zugang v. Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau benutzter Gebäude																																								
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen																																								
Abgänge durch Umbau																																								
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt																																								

## Kreis Merzig - Wadern

## Kreis Ottweiler

## Kreis St. Wendel

# Statistik der Bautätigkeit 1948

Tabelle Ia Zu- und Abgang an Nichtwohngebäuden

Art der Veränderung	Landwirtsch. Gebäude										Gewerbliche Gebäude										Verwalt.- u. sonst. Geb.										Nichtwohngebäude insgesamt									
	davon neu		davon ab		davon umgebaut		davon ab		davon umgebaut		davon neu		davon ab		davon umgebaut		davon neu		davon ab		davon umgebaut		davon neu		davon ab		davon umgebaut		davon neu		davon ab		davon umgebaut							
	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm								
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	1	12 817	2 862	2 501	61	1	46	2	3 855	1 818	1 778	40	1	267	60	60	28	2	26	2	26	3	22 933	4 440	+ 339	701	2	1	261	60	60									
Zugang v. Gebäuden d. Wiederbaus d. abgestandener unbenutzter Gebäude	1	1 200	439	361	433	1	3	2	6 183	1 438	987	334	3	4 778	4 471	4 471	5	2	2	2	2	3	12 171	2 403	1 759	467	4	4	4	4	4									
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	+ 2	+ 14 017	+ 3 056	+ 2 862	+ 104	+ 2	+ 49	+ 4	+ 10 038	+ 3 256	+ 2 765	+ 374	+ 4	+ 5 039	+ 4 771	+ 4 771	+ 33	+ 4	+ 29	+ 6	+ 35 104	+ 6 843	+ 6 098	+ 5 688	+ 6	+ 1	+ 2 671	+ 60	+ 60	+ 60										
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	+ 2	+ 14 017	+ 3 056	+ 2 862	+ 104	+ 2	+ 49	+ 4	+ 10 038	+ 3 256	+ 2 765	+ 374	+ 4	+ 5 039	+ 4 771	+ 4 771	+ 33	+ 4	+ 29	+ 6	+ 35 104	+ 6 843	+ 6 098	+ 5 688	+ 6	+ 1	+ 2 671	+ 60	+ 60											
Zugang v. Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	1	794	75	75	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 637	178	178	2	-	-	-	-	2 131	253	-	-	-	-	-	-	-	-									
Zugang v. Gebäudeteilen d. Instandsetz. bereits teilw. benutzter Gebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
Zugang v. Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau benutzter Gebäude	2	710	196	196	-	-	-	-	4 108	1 353	1 163	190	2	-	-	-	11	-	-	-	-	65	15	-	-	-	-	-	-	-	-									
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	+ 3	+ 1 504	+ 271	+ 271	-	-	-	+ 4 253	+ 1 368	+ 1 178	+ 190	+ 2	-	+ 1 637	+ 178	+ 178	+ 4	-	-	-	-	65	15	-	-	-	-	-	-	-	-									
Abgänge durch Umbau	- 3	- 1 401	- 234	- 234	-	-	-	- 1 337	- 236	- 236	- 20	-	-	- 1 637	- 178	- 178	- 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	- 1	+ 103	+ 37	+ 37	-	-	+ 8	+ 2 916	+ 1 132	+ 1 132	+ 170	+ 1	-	+ 1 637	+ 178	+ 178	+ 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-									
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	19	9 718	1 910	1 595	285	4	38	1	19 587	4 238	3 843	233	3	2	60	25	4	-	-	-	-	1 500	453	-	-	61	3	58	24 235	6 611	5 897	508	7	3	436					
Zugang v. Gebäuden d. Wiederbaus d. abgestandener unbenutzter Gebäude	6	5 973	858	687	156	3	8	1	3 460	941	941	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-	5 000	480	-	-	15	1	14	14 433	2 279	2 028	156	3	-	-					
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	+ 25	+ 15 691	+ 2 768	+ 2 282	+ 441	+ 7	+ 46	+ 1	23 047	+ 5 179	+ 4 784	+ 233	+ 3	+ 2	+ 60	+ 25	+ 5	-	-	-	-	6 500	943	+ 853	-	+ 16	+ 4	+ 72	+ 38 668	+ 8 898	+ 7 925	+ 6 644	+ 10	+ 3	+ 496					
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	+ 25	+ 15 691	+ 2 768	+ 2 282	+ 441	+ 7	+ 46	+ 1	23 047	+ 5 179	+ 4 784	+ 233	+ 3	+ 2	+ 60	+ 25	+ 5	-	-	-	-	6 500	943	+ 853	-	+ 16	+ 4	+ 72	+ 38 668	+ 8 898	+ 7 925	+ 6 644	+ 10	+ 3	+ 496					
Zugang v. Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	2	1 062	132	132	-	-	-	582	229	229	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 644	361	-	-	6	-	6	1 644	361	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen d. Instandsetz. bereits teilw. benutzter Gebäude	2	985	238	238	-	-	-	83	25	25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 068	263	-	-	3	-	3	1 068	263	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau benutzter Gebäude	4	1 705	227	210	-	-	-	4 838	1 279	1 247	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6 513	1 578	-	-	22	1	21	6 513	1 578	-	-	-	-						
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	+ 8	+ 3 752	+ 597	+ 580	-	-	-	5 503	+ 1 533	+ 1 504	-	-	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	12 227	3 442	-	-	+ 31	+ 1	+ 30	+ 9 255	+ 2 142	+ 2 093	-	-	-						
Abgänge durch Umbau	- 9	- 1 116	- 394	- 380	-	-	-	- 42	- 357	- 357	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-							
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	-	+ 2 636	+ 203	+ 200	-	-	+ 8	+ 5 091	+ 1 176	+ 1 144	-	-	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	+ 12	+ 12	-	-	+ 19	+ 1	+ 18	+ 7 727	+ 1 391	- 1 356	-	-	-						
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	32	25 292	5 237	4 838	345	5	252	2	132 698	30 302	28 383	794	4	9	2 036	693	14	2	8 430	2 191	2 191	2 191	16 640	4 230	-	-	378	28	230	5	166 480	42 330	40 422	1 140	19	12	3 328			
Zugang v. Gebäuden d. Wiederbaus d. abgestandener unbenutzter Gebäude	10	10 513	2 344	2 031	289	4	70	2	67 856	16 966	15 983	1 971	24	76	2 893	1 083	5	1	14 637	2 256	2 256	2 096	90	1	65	7	78	3	92 996	21 566	17 986	2 350	29	16	2 893					
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	+ 62	+ 35 805	+ 7 581	+ 6 869	+ 635	+ 9	+ 322	+ 4	200 554	47 268	44 366	1 765	28	85	5 929	2 166	19	3	23 147	4 447	4 447	4 296	90	1	85	7	86	3	185 492	43 146	40 408	3 490	48	28	6 221					
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	+ 62	+ 35 805	+ 7 581	+ 6 869	+ 635	+ 9	+ 322	+ 4	200 554	47 268	44 366	1 765	28	85	5 929	2 166	19	3	23 147	4 447	4 447	4 296	90	1	85	7	86	3	185 492	43 146	40 408	3 490	48	28	6 221					
Zugang v. Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	4	2 076	269	269	-	-	-	16 228	717	649	295	7	1	150	47	6	-	-	-	-	-	23 528	2 842	-	-	52	5	47	-	-	-	-	-	-	-					
Zugang v. Gebäudeteilen d. Instandsetz. bereits teilw. benutzter Gebäude	4	1 347	394	395	37	1	8	768	128	120	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	300	60	-	-	13	1	12	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau benutzter Gebäude	12	5 628	973	956	-	-	-	47 406	14 348	13 176	796	15	2	244	76	2	1	1 672	376	376	376	1 672	376	-	-	102	3	99	1	54 705	15 697	14 508	766	15	2	244				
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	+ 20	+ 9 051	+ 1 628	+ 1 590	+ 37	+ 1	+ 158	+ 64 383	+ 22 193	+ 20 257	+ 1 201	+ 24	+ 3	+ 391	+ 125	+ 9	+ 1	+ 25 500	+ 3 278	+ 2 958	+ 195	+ 2	+ 167	+ 9	+ 158	+ 1	+ 98 934	+ 27 097	+ 24 775	+ 1 433	+ 27	+ 3	+ 394							
Abgänge durch Umbau	- 22	- 1 532	- 597	- 577	-	-	-	- 5 670	- 2 165	- 2 106	- 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	- 2	+ 7 519	+ 35	+ 37	+ 37	+ 1	+ 158	+ 58 713	+ 20 028	+ 18 151	+ 1 181	+ 23	+ 3	+ 391	+ 105	+ 1	-	+ 10 363	- 547	- 667	+ 195	+ 2	+ 167	+ 9	+ 158	+ 1	+ 98 934	+ 27 097	+ 24 775	+ 1 433	+ 27	+ 3	+ 394							





# Statistik der Bautätigkeit 1949

Tabelle Ia Zu- u. Abgang an Nichtwohngebäuden

Art der Veränderung	Landwirtsch. Gebäude										Gewerbliche Gebäude										Verwalt.-u. sonst. Geb.										Nichtwohngebäude insgesamt									
	davon neu mit Unter- u. Mittelst. d. Bauart		Nutzfläche		Umbauwerk		Zahl der Wohn- u. Wohnzweck		davon neu mit Unter- u. Mittelst. d. Bauart		Nutzfläche		Umbauwerk		Zahl der Wohn- u. Wohnzweck		davon neu mit Unter- u. Mittelst. d. Bauart		Nutzfläche		Umbauwerk		Zahl der Wohn- u. Wohnzweck		davon neu mit Unter- u. Mittelst. d. Bauart		Nutzfläche		Umbauwerk		Zahl der Wohn- u. Wohnzweck									
	Zahl	qm	insgesamt	qm	insgesamt	qm	qm	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	qm	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	qm	Zahl	qm	insgesamt	qm	qm						
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	1	319	29	101 896	13 645	1 018 996	13 645	8	101 896	13 645	1 018 996	13 645	8	101 896	13 645	1 018 996	13 645	8	101 896	13 645	1 018 996	13 645	8	101 896	13 645	1 018 996	13 645	1 018 996	13 645	8	101 896	13 645	1 018 996	13 645						
Zugang v. Gebäuden durch Erweiterung bestehender Gebäude	7	3 740	777	609	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129	2	880	129					
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	8	4 059	806	638	129	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925					
Abgänge durch Abbruch	2	4 059	806	638	129	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925	4	1 019 892	14 925					
Reinzugang von Gebäuden insgesamt																																								
Zugang v. Gebäuden durch Erweiterung bestehender Gebäude																																								
Zugang v. Gebäudeteilen durch Erweiterung bestehender Gebäude																																								
Zugang v. Gebäudeteilen durch An- u. Ausbau bestehender Gebäude																																								
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen																																								
Abgänge durch Abbruch																																								
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt																																								
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	37	16 428	3 754	27 289	7 183	6 419	3 409	4	27 289	7 183	6 419	3 409	4	27 289	7 183	6 419	3 409	4	27 289	7 183	6 419	3 409	4	27 289	7 183	6 419	3 409	4	27 289	7 183	6 419	3 409	4							
Zugang v. Gebäuden durch Erweiterung bestehender Gebäude	1	120	37	3 402	807	677	132	1	3 402	807	677	132	1	3 402	807	677	132	1	3 402	807	677	132	1	3 402	807	677	132	1	3 402	807	677	132	1							
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	38	16 548	3 791	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5							
Abgänge durch Abbruch																																								
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	38	16 548	3 791	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5	30 691	7 990	7 096	492	5							
Zugang v. Gebäudeteilen durch Erweiterung bestehender Gebäude																																								
Zugang v. Gebäudeteilen durch An- u. Ausbau bestehender Gebäude																																								
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	22	6 313	1 400	6 526	2 434	2 290	703	3	6 526	2 434	2 290	703	3	6 526	2 434	2 290	703	3	6 526	2 434	2 290	703	3	6 526	2 434	2 290	703	3	6 526	2 434	2 290	703	3							
Abgänge durch Abbruch	27	8 404	2 026	36 959	7 037	1 037	1 037	7	36 959	7 037	1 037	1 037	7	36 959	7 037	1 037	1 037	7	36 959	7 037	1 037	1 037	7	36 959	7 037	1 037	1 037	7	36 959	7 037	1 037	1 037	7							
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	5	2 009	626	626	1 398	1 398	103	3	626	1 398	1 398	103	3	626	1 398	1 398	103	3	626	1 398	1 398	103	3	626	1 398	1 398	103	3	626	1 398	1 398	103	3							
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	6	1 516	445	2 009	642	642	642	6	2 009	642	642	642	6	2 009	642	642	642	6	2 009	642	642	642	6	2 009	642	642	642	6	2 009	642	642	642	6							
Zugang v. Gebäuden durch Erweiterung bestehender Gebäude	1	1 200	165	3 009	642	642	642	1	3 009	642	642	642	1	3 009	642	642	642	1	3 009	642	642	642	1	3 009	642	642	642	1	3 009	642	642	642	1							
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	7	2 716	610	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7							
Abgänge durch Abbruch																																								
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	7	2 716	610	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7	5 018	1 284	1 284	1 284	7							
Zugang v. Gebäudeteilen durch Erweiterung bestehender Gebäude																																								
Zugang v. Gebäudeteilen durch An- u. Ausbau bestehender Gebäude																																								
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	7	1 827	487	1 100	352	352	352	7	1 100	352	352	352	7	1 100	352	352	352	7	1 100	352	352	352	7	1 100	352	352	352	7	1 100	352	352	352	7							
Abgänge durch Abbruch	2	240	63	1 948	332	332	332	2	1 948	332	332	332	2	1 948	332	332	332	2	1 948	332	332	332	2	1 948	332	332	332	2	1 948	332	332	332	2							
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	5	1 587	424	852	20	20	20	5	852	20	20	20	5	852	20	20	20	5	852	20	20	20	5	852	20	20	20	5	852	20	20	20	5							

# Statistik der Bautätigkeit 1949

Tabelle Ia Zu- u. Abgang an Nichtwohngebäuden

Art der Veränderung	Landwirtsch. Gebäude										Gewerbliche Gebäude										Verwalt.- u. sonst. Geb.										Nichtwohngebäude insgesamt									
	Zahl		Umbauter Raum		insgesamt		Nutzfläche		Umbauter Raum		insgesamt		Nutzfläche		Umbauter Raum		insgesamt		Nutzfläche		Umbauter Raum		insgesamt		Nutzfläche		Umbauter Raum		insgesamt		Nutzfläche		Umbauter Raum		insgesamt					
	von	zu	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm	qm						
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	6	-	4166	777	777	4894	631	263	2	-	1961	635	149	432	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäuden durch Erweiterung o. Inbetriebnahme ehemaliger Gebäude	5	-	3268	856	673	139	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	11	-	7434	1633	1450	623	5	30	-	3956	638	149	432	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Abgänge durch Abbruch von Gebäuden	7	-	7434	1633	1450	623	5	30	-	3956	638	149	432	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Erweiterung ehemaliger Gebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Inbetriebnahme ehem. teilw. abgebr. Gebäude	2	-	599	84	84	-	-	8	-	1551	257	131	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau besteh. Gebäude	2	-	599	84	84	-	-	10	-	1747	270	200	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	4	-	1198	168	168	-	-	18	-	3298	527	331	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Abgänge durch Abbruch	2	-	1333	217	217	-	-	3	-	7819	1277	993	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	31	-	22269	3887	3188	493	6	46	-	6723	1176	1088	212	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäuden durch Erweiterung o. Inbetriebnahme ehemaliger Gebäude	15	-	21628	3233	2979	497	4	9	-	5442	3020	2135	406	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	46	-	43897	7120	6167	990	10	55	-	12165	14786	13015	618	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Abgänge durch Abbruch von Gebäuden	46	-	43897	7120	6167	990	10	55	-	12165	14786	13015	618	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Zugang v. Gebäudeteilen durch Erweiterung ehemaliger Gebäude	7	-	264	82	82	-	-	1	-	532	82	42	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Inbetriebnahme ehem. teilw. abgebr. Gebäude	9	-	4708	669	632	-	-	26	-	9404	3402	3244	162	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau besteh. Gebäude	10	-	4992	737	714	-	-	27	-	9404	3560	3394	162	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	21	-	4467	1488	1436	-	-	54	-	15130	7206	6682	326	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Abgänge durch Abbruch	11	-	531	619	582	-	-	21	-	8563	3209	3043	162	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäuden durch Neubau	114	-	49231	7262	6968	979	7	419	-	40844	6392	7783	2927	40	6	872	347	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäuden durch Erweiterung o. Inbetriebnahme ehemaliger Gebäude	26	-	34020	5527	4578	669	6	114	-	14281	4736	3964	3343	44	7	503	280	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Rohzugang v. Gebäuden zusammen	140	-	83251	12789	11546	1648	13	533	-	55125	11128	11747	6270	84	13	1375	627	32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Abgänge durch Abbruch von Gebäuden	139	-	83251	12789	11546	1648	13	533	-	55125	11128	11747	6270	84	13	1375	627	32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Reinzugang v. Gebäuden insgesamt	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-					
Zugang v. Gebäudeteilen durch Erweiterung ehemaliger Gebäude	7	-	480	150	150	-	-	38	-	35694	12123	11270	517	6	4	776	260	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Inbetriebnahme ehem. teilw. abgebr. Gebäude	7	-	480	150	150	-	-	70	-	13120	2169	1842	239	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Zugang v. Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau besteh. Gebäude	49	-	10015	3309	3271	-	-	160	-	66536	17457	16043	1041	15	2	360	130	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Rohzugang v. Gebäudeteilen zusammen	51	-	16799	3571	3473	-	-	208	-	119302	31749	29155	1777	24	6	7136	390	20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Abgänge durch Abbruch	74	-	16799	3571	3473	-	-	48	-	22072	5688	4603	831	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						
Reinzugang v. Gebäudeteilen insgesamt	23	-	437	1268	1232	-	-	160	-	93308	25861	24552	966	21	6	7136	390	13	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-						

# Statistik der Bautätigkeit 1948

Tabelle I b Zu- und Abgang an Wohngebäuden

Art der Veränderung	Wohngebäude										davon Notbauten													
	erbaut von			davon erbaute mit			davon mit				davon mit			davon mit			davon mit							
	Zahl	Behörden und Körperschaften des öffentl. Rechts		Privaten	sonstigen Vereinigungen für den Wohn- u. Wohnungsbau		mit Unterstützung öffentl. Mitteln	Gesamts Nutzfläche qm	davon Nutzfläche für landwirtschaftl. gewerbliche u. sonstige Zwecke qm	Zahl	Wohnungen		Gesamts Nutzfläche qm	Zahl	Wohnungen		Gesamts Nutzfläche qm	Zahl	Wohnungen					
		3	4		5	6					7	8			9	10			11	12	13	14	15	16
<b>Kreis Saarbrücken - Stadt</b>																								
Zugang von Gebäuden durch Neubau	69	-	-	-	-	69	6190	491	-	-	3	1	-	-	-	4	274	4	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	77	3	3	-	-	71	20 030	1 255	-	-	17	19	8	15	3	1	80	1	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+ 146	+ 3	+ 3	-	-	+ 140	+ 26 280	+ 1 686	-	-	+ 20	+ 20	+ 8	+ 15	+ 3	+ 5	+ 294	+ 5	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	+ 146	+ 3	+ 3	-	-	+ 140	+ 26 280	+ 1 686	-	-	+ 20	+ 20	+ 8	+ 15	+ 3	+ 5	+ 294	+ 5	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	53	2	2	-	-	51	6 424	4 90	-	-	11	5	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	66	1	-	-	-	65	6 143	1 76	-	-	48	15	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch teilw. benutz. Geb.	27	1	-	-	-	26	1 980	20	-	-	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch für Wohn- u. Wohnungsbau bestellk. benutz. Geb.	+ 146	+ 4	-	-	-	+ 142	+ 14 517	+ 686	-	-	+ 106	+ 29	+ 7	+ 2	+ 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen zusammen	- 10	-	-	-	-	- 10	- 473	-	-	-	9	- 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	+ 136	+ 4	-	-	-	+ 132	+ 14 044	+ 686	-	-	+ 28	+ 7	+ 2	+ 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis Saarbrücken - Land</b>																								
Zugang von Gebäuden durch Neubau	52	1	4	-	-	47	4 996	513	-	-	40	10	2	-	-	-	2	83	2	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	17	-	-	-	-	17	1 989	242	-	-	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+ 69	+ 1	+ 4	-	-	+ 64	+ 6 985	+ 755	-	-	+ 46	+ 16	+ 3	+ 1	-	-	+ 2	+ 83	+ 2	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 69	+ 1	+ 4	-	-	+ 64	+ 6 985	+ 755	-	-	+ 46	+ 16	+ 3	+ 1	-	-	+ 2	+ 83	+ 2	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	7	1	-	-	-	6	1 315	348	-	-	4	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch teilw. benutz. Geb.	31	-	-	-	-	31	1 543	-	-	-	27	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch für Wohn- u. Wohnungsbau bestellk. benutz. Geb.	27	2	-	-	-	25	2 498	431	-	-	21	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen zusammen	+ 65	+ 3	-	-	-	+ 62	+ 5 144	+ 479	-	-	+ 52	+ 12	-	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 9	-	-	-	-	- 9	- 719	- 163	-	-	- 7	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 56	+ 3	-	-	-	+ 53	+ 4 335	+ 416	-	-	+ 45	+ 10	-	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis Saarlouis</b>																								
Zugang von Gebäuden durch Neubau	16	1	-	-	-	15	4 929	148	-	-	14	2	-	-	-	-	1	50	1	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	27	-	-	-	-	27	5 119	798	-	-	15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+ 43	+ 1	-	-	-	+ 42	+ 7 048	+ 946	-	-	+ 29	+ 14	-	-	-	-	1	50	1	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 43	+ 1	-	-	-	+ 42	+ 7 048	+ 946	-	-	+ 29	+ 14	-	-	-	-	1	50	1	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	3	-	-	-	-	3	308	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch teilw. benutz. Geb.	12	6	-	-	-	6	1 160	92	-	-	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch für Wohn- u. Wohnungsbau bestellk. benutz. Geb.	+ 15	+ 6	-	-	-	+ 9	+ 1 466	+ 92	-	-	+ 8	+ 7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen zusammen	- 6	- 4	-	-	-	- 2	- 744	- 40	-	-	- 5	- 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	+ 9	+ 2	-	-	-	+ 7	+ 722	+ 52	-	-	+ 3	+ 6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

# Statistik der Bautätigkeit 1948

Tabelle I b Zu- und Abgang an Wohngebäuden

Art der Veränderung	Wohngebäude										davon Notbauten											
	Zahl	erbaut von					davon erbaut mit Unterstützung d. öffentl. Mitteln	Gesamt-Nutzfläche qm	davon mit					Gesamt-Nutzfläche	davon mit							
		Behörden	Gemeinnützige	Wohnungs-nutzungs-nahme	Wohnungsbau	Privaten			1	2	3	4	5 bis 9 u. mehr		Zahl	1	2	3	4	5 bis 9 u. mehr		
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
<b>Kreis Merzig - Wadern</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	2	-	-	-	2	-	398	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+2	-	-	-	+2	-	+398	+55	+2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+2	-	-	-	+2	-	+398	+55	+2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. bereits teilw. benutz. Geb.	2	1	-	-	1	-	288	83	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau ber. teilw. benutz. Geb.	+2	+1	-	-	+1	-	+228	+63	+2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäudeteilen zusammen	-1	-	-	-	-1	-	-197	-63	-1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	+1	+1	-	-	-	-	+31	-	+1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis Ottweiler</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	11	7	-	-	4	-	1375	-	3	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+11	+7	-	-	+4	-	+1375	-	+3	+8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+11	+7	-	-	+4	-	+1375	-	+3	+8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	1	-	-	-	1	-	81	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. bereits teilw. benutz. Geb.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau ber. teilw. benutz. Geb.	16	-	-	-	16	-	1078	-	16	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäudeteilen zusammen	+17	-	-	-	+17	-	+1159	-	+17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+17	-	-	-	+17	-	+1159	-	+17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis St. Wendel</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	4	-	-	-	4	-	634	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	1	-	-	-	1	-	150	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+5	-	-	-	5	-	+804	-	+5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden zusammen	+5	-	-	-	5	-	+804	-	+5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. bereits teilw. benutz. Geb.	3	-	-	-	3	-	235	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um- u. Ausbau ber. teilw. benutz. Geb.	3	-	-	-	3	-	284	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäudeteilen zusammen	+6	-	-	-	6	-	+519	-	+5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+6	-	-	-	6	-	+519	-	+5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

# Statistik der Bautätigkeit 1948

Tabelle I b Zu- und Abgang an Wohngebäuden

Art der Veränderung	Wohngebäude										davon Notbauten											
	erbaut von					davon erbaut mit					davon mit					davon mit						
	Behörden Körperschichten des öffentl. Rechts		Gemein- nutzigen Wohn- unter- nehmen		andere Vereine für den Wohn- unter- nehm.	Privaten	davon er- baut mit Unter- stützung aus öffentl. Mitteln	Gesamt- Nutzfläche qm	davon für Landwirtsch. gewerbliche u. handwerkli- che Zwecke qm	Zahl	Gesamt- Nutzfläche qm	Zahl	Gesamt- Nutzfläche qm	Zahl	Gesamt- Nutzfläche qm	Zahl	Gesamt- Nutzfläche qm	Zahl				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
<b>Kreis St. Ingbert</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	43	-	-	-	-	43	9	7436	1254	37	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	42	-	-	-	-	42	10	7030	1670	29	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+ 85	-	-	-	-	+ 85	+ 19	+ 14 466	+ 2 024	+ 56	+ 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 85	-	-	-	-	+ 85	+ 19	+ 14 466	+ 2 024	+ 56	+ 17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	3	-	-	-	-	3	3	718	237	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. bereits teilw. benutz. Geb.	2	-	-	-	-	2	1	237	47	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutz. Geb.	29	1	-	-	-	22	5	2 057	391	19	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäudeteilen zusammen	+ 28	+ 1	-	-	-	+ 27	+ 9	+ 3 666	+ 675	+ 23	+ 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 10	- 1	-	-	-	- 3	- 9	- 920	- 34	- 7	- 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 18	-	-	-	-	+ 18	+ 9	+ 2 746	+ 641	+ 16	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis Homburg</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	29	-	-	-	-	29	-	3 601	1218	25	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	43	-	-	-	-	43	-	9187	3 043	26	14	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+ 72	-	-	-	-	+ 72	-	+ 12 788	+ 4 261	+ 51	+ 18	+ 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 72	-	-	-	-	+ 72	-	+ 12 788	+ 4 261	+ 51	+ 18	+ 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. bereits teilw. benutz. Geb.	4	-	-	-	-	4	-	312	8	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutz. Geb.	31	6	-	-	-	25	-	1741	253	31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäudeteilen zusammen	+ 35	+ 6	-	-	-	+ 29	-	+ 2 065	+ 261	+ 35	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 4	-	-	-	-	- 4	-	- 85	-	- 4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 31	+ 6	-	-	-	+ 25	-	+ 1 980	+ 261	+ 31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Saarland insgesamt</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	224	9	4	-	-	211	9	26 381	3 564	168	32	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetz. unbenutz. Geb.	209	3	3	-	-	203	10	43 913	6 933	97	61	23	10	15	3	1	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäuden zusammen	+ 433	+ 12	+ 7	-	-	+ 414	+ 19	+ 70 294	+ 10 497	+ 265	+ 93	+ 26	+ 11	+ 15	+ 3	8	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 433	+ 12	+ 7	-	-	+ 414	+ 19	+ 70 294	+ 10 497	+ 265	+ 93	+ 26	+ 11	+ 15	+ 3	8	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. unbenutz. Gebäude	64	3	-	-	-	61	3	8 658	1 075	43	14	3	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetz. bereits teilw. benutz. Geb.	109	1	-	-	-	108	1	8 716	237	86	20	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutz. Geb.	141	17	-	-	-	124	5	11 299	950	119	18	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohzugang von Gebäudeteilen zusammen	+ 314	+ 21	-	-	-	+ 293	+ 9	+ 28 733	+ 2 256	+ 248	+ 52	+ 8	+ 3	+ 3	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 40	- 5	-	-	-	- 35	-	- 3 198	- 200	- 33	- 7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 274	+ 16	-	-	-	+ 258	+ 9	+ 25 535	+ 2 056	+ 215	+ 45	+ 8	+ 3	+ 3	-	-	-	-	-	-	-	-

188  
36  
1948

# Statistik der Bautätigkeit 1949

Tabelle I b Zu- und Abgang an Wohngebäuden

Art der Veränderung	Wohngebäude										davon Notbauten											
	Zahl			erbaut von			davon durch		Gesamt-Nutzfläche		davon mit			Gesamt-Nutzfläche			davon mit					
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
<b>Kreis Saarbrücken - Stadt</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	88	7	1	-	-	80	1	117 790	1 653	73	2	4	5	3	78	3	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederbau und Instandsetzung unbenutzter Gebäude	164	10	27	-	-	127	42	44 794	3 505	44	31	32	26	8	42	1	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden zusammen	+ 252	+ 17	+ 28	-	-	+ 207	+ 43	+ 62 584	+ 5 158	+ 117	+ 33	+ 36	+ 31	+ 8	+ 120	+ 4	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	- 3	-	-	-	-	- 3	-	- 31	-	- 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 249	+ 17	+ 28	-	-	+ 204	+ 43	+ 62 453	+ 5 158	+ 114	+ 33	+ 36	+ 31	+ 8	+ 120	+ 4	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	64	-	1	-	-	40	-	4 411	166	27	10	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung bereits teilw. benutzter Gebäude	62	3	5	-	-	54	7	5 446	58	46	6	2	4	4	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutzter Gebäude	34	2	1	-	-	31	-	2 341	89	26	5	2	1	-	2	45	2	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen zusammen	+ 137	+ 5	+ 7	-	-	+ 125	+ 7	+ 12 198	+ 313	+ 99	+ 21	+ 5	+ 7	+ 5	+ 2	+ 45	+ 2	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 12	- 1	- 1	-	-	- 10	- 4	- 1 144	-	- 10	- 1	- 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 125	+ 4	+ 6	-	-	+ 115	+ 3	+ 11 054	+ 313	+ 89	+ 20	+ 4	+ 7	+ 5	+ 2	+ 45	+ 2	-	-	-	-	-
<b>Kreis Saarbrücken - Land</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	152	13	3	-	-	130	12	16 974	2 153	112	37	2	1	-	6	267	6	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederbau und Instandsetzung unbenutzter Gebäude	68	4	2	-	-	62	6	10 593	1 055	22	35	7	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden zusammen	+ 220	+ 23	+ 5	-	-	+ 192	+ 18	+ 27 567	+ 3 208	+ 134	+ 72	+ 9	+ 4	+ 1	+ 6	+ 267	+ 6	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	- 3	-	-	-	-	- 3	-	- 386	-	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 217	+ 23	+ 5	-	-	+ 189	+ 18	+ 27 181	+ 3 208	+ 132	+ 72	+ 9	+ 3	+ 1	+ 6	+ 267	+ 6	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	8	-	-	-	-	8	-	309	29	5	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung bereits teilw. benutzter Gebäude	14	1	-	-	-	13	-	1 453	-	8	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutzter Gebäude	91	6	-	-	-	85	1	7 174	919	78	9	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen zusammen	+ 113	+ 7	-	-	-	+ 106	+ 1	+ 9 176	+ 948	+ 91	+ 17	+ 1	+ 3	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 18	- 2	-	-	-	- 16	-	- 1 656	- 85	- 12	- 4	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 95	+ 5	-	-	-	+ 90	+ 1	+ 7 520	+ 863	+ 79	+ 13	- 1	+ 3	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis Saarlouis</b>																						
Zugang von Gebäuden durch Neubau	57	-	-	-	-	57	-	7 493	1 035	52	4	1	-	-	1	54	1	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederbau und Instandsetzung unbenutzter Gebäude	95	-	-	-	-	95	-	11 634	1 106	58	33	1	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden zusammen	+ 152	-	-	-	-	+ 152	-	+ 19 127	+ 2 201	+ 110	+ 37	+ 2	+ 2	+ 1	+ 1	+ 64	+ 1	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 152	-	-	-	-	+ 152	-	+ 19 127	+ 2 201	+ 110	+ 37	+ 2	+ 2	+ 1	+ 1	+ 64	+ 1	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	13	2	-	-	-	11	-	1 655	214	11	2	-	-	-	1	38	1	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung bereits teilw. benutzter Gebäude	14	-	-	-	-	14	-	1 307	77	42	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutzter Gebäude	23	2	-	-	-	21	-	1 892	169	22	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen zusammen	+ 50	+ 4	-	-	-	+ 46	-	+ 4 854	+ 460	+ 45	+ 4	+ 1	-	-	+ 1	+ 38	+ 1	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 7	- 2	-	-	-	- 5	-	- 574	- 54	- 7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 43	+ 2	-	-	-	+ 41	-	+ 4 280	+ 406	+ 38	+ 4	+ 1	-	-	+ 1	+ 38	+ 1	-	-	-	-	-

# Statistik der Bautätigkeit 1949

Tabelle I b Zu- und Abgang an Wohngebäuden

Art der Veränderung	Wohngebäude										davon Notbauten												
	Zahl	erbaut von			davon erbaute mit Unter-stützung öffentl. Mitteln	Gesamt-Nutzfläche qm	davon mit Nutzfläche für gewerbliche Zwecke qm			Zahl	Gesamt-Nutzfläche qm	davon mit			Zahl	Gesamt-Nutzfläche qm							
		Behörden-Körperschäften öffentl. Rechts	Gemeinnützige Wohn- und Wirtschaftsgebäude	andere für den Wohnungsbau			Häusern	1	2			3	4	5 bis 8			9 u. mehr	1	2	3	4	5 bis 8	9 u. mehr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	
<b>Kreis Merzig - Wadern</b>																							
Zugang von Gebäuden durch Neubau	7	-	-	-	7	1	911	74	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	11	3	-	-	8	-	1868	249	7	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückzug von Gebäuden zusammen	+ 18	+ 3	-	-	+ 15	+ 1	+ 2719	+ 323	+ 14	+ 3	-	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 18	+ 3	-	-	+ 15	+ 1	+ 2719	+ 323	+ 14	+ 3	-	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	4	3	-	-	1	-	392	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung bereits teilw. benutzter Gebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutzter Gebäude	7	5	-	-	2	-	679	93	6	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückzug von Gebäudeteilen zusammen	+ 11	+ 8	-	-	+ 3	-	+ 1071	+ 93	+ 8	+ 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 2	- 1	-	-	- 1	-	- 291	- 62	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 9	+ 7	-	-	+ 2	-	+ 780	+ 31	+ 6	+ 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis Ottweiler</b>																							
Zugang von Gebäuden durch Neubau	104	5	-	-	99	1	11905	1475	77	23	1	-	3	-	5	210	5	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	40	-	-	-	40	-	7265	1329	19	15	4	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückzug von Gebäuden zusammen	+ 144	+ 5	-	-	+ 139	+ 1	+ 13170	+ 2504	+ 96	+ 38	+ 5	+ 1	+ 4	-	+ 5	+ 210	+ 5	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 144	+ 5	-	-	+ 139	+ 1	+ 13170	+ 2504	+ 96	+ 38	+ 5	+ 1	+ 4	-	+ 5	+ 210	+ 5	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	3	-	-	-	3	-	261	-	2	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung bereits teilw. benutzter Gebäude	4	-	-	-	4	1	615	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutzter Gebäude	103	1	-	-	102	-	7176	715	99	3	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückzug von Gebäudeteilen zusammen	+ 110	+ 1	-	-	+ 109	+ 1	+ 8052	+ 715	+ 101	+ 7	-	+ 1	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	- 8	-	-	-	- 8	-	- 265	- 16	+ 8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 102	+ 1	-	-	+ 101	+ 1	+ 7187	+ 699	+ 93	+ 7	-	+ 1	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Kreis St. Wendel</b>																							
Zugang von Gebäuden durch Neubau	31	-	-	-	31	-	3504	204	28	2	-	1	-	-	1	90	1	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäuden durch Wiederaufbau od. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	4	-	-	-	4	-	720	60	2	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückzug von Gebäuden zusammen	+ 35	-	-	-	+ 35	-	+ 4224	+ 264	+ 30	+ 3	-	+ 1	+ 1	-	+ 1	+ 90	+ 1	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Verlust von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäuden insgesamt	+ 35	-	-	-	+ 35	-	+ 4224	+ 264	+ 30	+ 3	-	+ 1	+ 1	-	+ 1	+ 90	+ 1	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung unbenutzter Gebäude	1	1	-	-	-	-	45	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Instandsetzung bereits teilw. benutzter Gebäude	8	6	-	-	2	-	1168	305	6	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Gebäudeteilen durch Um-, An- u. Ausbau bereits teilw. benutzter Gebäude	11	2	-	-	9	-	1045	111	9	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückzug von Gebäudeteilen zusammen	+ 20	+ 9	-	-	+ 11	-	+ 2278	+ 416	+ 16	+ 2	+ 1	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge durch Umbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzugang von Gebäudeteilen insgesamt	+ 20	+ 9	-	-	+ 11	-	+ 2278	+ 416	+ 16	+ 2	+ 1	-	+ 1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-















# Statistik der Bautätigkeit 1949

Tabelle I Zu- und Abgang an Wohnungen und Wohnräumen

Art der Veränderung	Wohnungen														deren Neubauten																							
	Zahl	Wohnfläche in qm	davon				darin				Einzelwohnräume außerhalb von Wohnungen		Zahl	qm	Zahl	qm	Zahl	qm																				
			erbaut		erbaut von		Küchen		Wohnräume		unter 6 qm	6 bis 10 qm							über 10 qm	Zahl	qm																	
			mit Umpfichtung	aus öffentl. Mitteln	aus öffentl. Mitteln	aus privaten Mitteln	bis 10 qm	über 10 qm	6 bis 10 qm	über 10 qm																												
1	2	3	4	5 bis 9	1	2	3	4	5 bis 9	1	2	3	4	5 bis 9																								
<b>Kreis Merzig-Wadern</b>																																						
Zugang von Wohnungen durch Neubau von Gebäuden	7	613	1	-	1	2	4	-	-	7	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34			
Zugang von Wohnungen durch Modernisierung u. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	23	1 405	-	11	-	5	10	8	-	4	36	18	316	4	38	74	1 129	12	59	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden unbenutzter Gebäude	6	345	-	5	-	1	-	-	-	1	-	2	3	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden bereits benutzter Gebäude	2	90	-	-	-	2	-	-	-	2	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zugang von Wohnungen durch Umpfichtung u. Ausbau bereits benutzter Gebäude	8	477	4	-	8	1	1	3	3	4	27	3	11	3	27	21	333	1	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Reinzuwachs von Wohnungen zusammen	+ 46	+ 3 130	+ 5	+ 16	-	+ 30	+ 1	+ 11	+ 18	+ 16	-	+ 8	+ 65	+ 36	+ 573	+ 8	+ 74	+ 148	+ 2 265	+ 25	+ 177	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgänge an Wohnungen u. Wohnräumen durch Umbau u. Verkauf von Gebäuden	- 2	- 207	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Reinzuwachs von Wohnungen insgesamt	+ 44	+ 2 923	+ 5	+ 15	-	+ 29	+ 1	+ 11	+ 18	+ 16	-	+ 7	+ 37	+ 34	+ 583	+ 7	+ 65	+ 185	+ 2 091	+ 25	+ 172	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Kreis Ottweiler</b>																																						
Zugang von Wohnungen durch Neubau von Gebäuden	149	10 893	1	20	-	5	41	40	62	1	8	53	142	2 071	45	363	478	7 283	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zugang von Wohnungen durch Modernisierung u. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	72	5 223	-	-	-	19	35	10	2	14	117	67	773	9	73	212	3 659	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden unbenutzter Gebäude	6	234	-	-	-	6	1	2	1	-	-	-	5	28	-	-	144	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden bereits benutzter Gebäude	9	674	1	-	-	1	3	1	4	-	-	9	417	-	-	28	537	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Umpfichtung u. Ausbau bereits benutzter Gebäude	127	5 651	19	49	-	168	27	31	25	16	1	18	271	1 119	22	178	265	4 199	1	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzuwachs von Wohnungen zusammen	+ 363	+ 22 396	+ 21	+ 37	-	+ 324	+ 29	+ 40	+ 92	+ 102	+ 97	+ 4	+ 24	+ 200	+ 300	+ 4 318	+ 76	+ 674	+ 193	+ 16 044	+ 1	+ 6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abgänge an Wohnungen u. Wohnräumen durch Umbau u. Verkauf von Gebäuden	- 8	- 207	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Reinzuwachs von Wohnungen insgesamt	+ 355	+ 22 189	+ 21	+ 37	-	+ 316	+ 29	+ 39	+ 92	+ 102	+ 97	+ 4	+ 24	+ 176	+ 300	+ 4 328	+ 76	+ 674	+ 194	+ 16 050	+ 1	+ 6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Kreis St. Wendel</b>																																						
Zugang von Wohnungen durch Neubau von Gebäuden	36	2 816	-	-	-	36	-	1	4	14	17	-	9	64	26	379	4	33	127	1 611	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Modernisierung u. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	9	372	-	-	-	4	4	1	-	-	-	-	9	143	-	-	-	26	370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden unbenutzter Gebäude	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	14	-	-	-	2	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden bereits benutzter Gebäude	11	788	-	-	-	1	3	3	4	-	-	-	11	148	2	19	35	565	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Umpfichtung u. Ausbau bereits benutzter Gebäude	12	744	-	-	-	3	5	3	1	-	-	-	6	84	1	9	32	606	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzuwachs von Wohnungen zusammen	+ 69	+ 4 765	-	-	-	+ 40	+ 1	+ 4	+ 17	+ 24	+ 23	-	+ 9	+ 44	+ 53	+ 708	+ 7	+ 61	+ 222	+ 3 373	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgänge an Wohnungen u. Wohnräumen durch Umbau u. Verkauf von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Reinzuwachs von Wohnungen insgesamt	+ 69	+ 4 765	-	-	-	+ 40	+ 1	+ 4	+ 17	+ 24	+ 23	-	+ 9	+ 44	+ 53	+ 708	+ 7	+ 61	+ 222	+ 3 373	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
<b>Kreis St. Wendel</b>																																						
Zugang von Wohnungen durch Neubau von Gebäuden	36	2 816	-	-	-	36	-	1	4	14	17	-	9	64	26	379	4	33	127	1 611	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Modernisierung u. Instandsetzung unbenutzter Gebäude	9	372	-	-	-	4	4	1	-	-	-	-	9	143	-	-	-	26	370	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden unbenutzter Gebäude	1	45	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	14	-	-	-	2	37	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zugang von Wohnungen durch Inbetriebnahme von Gebäuden bereits benutzter Gebäude	11	788	-	-	-	1	3	3	4	-	-	-	11	148	2	19	35	565	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zugang von Wohnungen durch Umpfichtung u. Ausbau bereits benutzter Gebäude	12	744	-	-	-	3	5	3	1	-	-	-	6	84	1	9	32	606	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Reinzuwachs von Wohnungen zusammen	+ 69	+ 4 765	-	-	-	+ 40	+ 1	+ 4	+ 17	+ 24	+ 23	-	+ 9	+ 44	+ 53	+ 708	+ 7	+ 61	+ 222	+ 3 373	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Abgänge an Wohnungen u. Wohnräumen durch Umbau u. Verkauf von Gebäuden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Reinzuwachs von Wohnungen insgesamt	+ 69	+ 4 765	-	-	-	+ 40	+ 1	+ 4	+ 17	+ 24	+ 23	-	+ 9	+ 44	+ 53	+ 708	+ 7	+ 61	+ 222	+ 3 373	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1/ Küche als Raum gerechnet



# Statistik der Wohnungsbau-Tätigkeit

Am 31. 12. 1949 in Angriff genommene Wohnungsbauten

## A. Wohngebäude

Kreise	Bereits unter Dach									Noch nicht unter Dach								Bereits unter Dach und noch nicht unter Dach insgesamt (Sp. 10+19)	
	im Bau				stillgelegt				Unter Dach insgesamt (Sp. 5+9)	im Bau				stillgelegt					Noch nicht unter Dach insgesamt (Sp. 14+18)
	Neu-bau	Wieder-aufbau	Um-An-Ausbau	zu-sammen (Sp. 2-4)	Neu-bau	Wieder-aufbau	Um-An-Ausbau	zu-sammen (Sp. 6-8)		Neu-bau	Wieder-aufbau	Um-An-Ausbau	zu-sammen (Sp. 11-13)	Neu-bau	Wieder-aufbau	Um-An-Ausbau	zu-sammen (Sp. 15-17)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Kreis Saarbrücken-Stadt	94	345	27	466	5	37	1	43	509	21	36	1	58	5	23	-	28	86	595
Kreis Saarbrücken-Land	293	72	109	474	51	12	16	79	553	204	19	4	227	32	5	2	39	266	819
Kreis Saarlouis	396	268	120	784	59	68	24	151	935	264	88	5	357	100	25	-	125	482	1417
Kreis Merzig-Wadern	216	107	44	367	43	75	4	122	489	81	8	1	90	19	5	-	24	114	603
Kreis Ottweiler	456	123	252	831	7	10	10	27	858	254	10	19	283	89	2	51	142	425	1283
Kreis St. Wendel	257	14	40	311	59	2	15	76	387	77	-	-	77	47	2	-	49	126	513
Kreis St. Ingbert	182	90	62	334	29	10	6	45	379	40	10	1	51	23	1	1	25	76	455
Kreis Homburg	175	34	37	246	40	15	3	58	304	74	-	-	74	1	5	-	6	20	324
Saarland insgesamt	2069	1053	691	3813	293	229	79	601	4414	955	171	31	1157	316	68	54	438	1595	6009

## B. Wohnungen

Kreis Saarbrücken-Stadt	143	967	35	1145	7	87	2	96	1247	45	122	3	170	10	58	-	68	238	1479
Kreis Saarbrücken-Land	451	127	111	689	73	15	18	106	795	280	31	5	316	49	7	2	58	374	1169
Kreis Saarlouis	474	392	143	1009	74	111	35	220	1229	317	223	5	545	82	38	-	120	665	1894
Kreis Merzig-Wadern	229	123	45	397	39	93	5	137	534	66	9	1	76	19	5	-	24	100	634
Kreis Ottweiler	602	275	290	1167	10	29	14	53	1220	319	30	19	368	111	3	54	168	536	1756
Kreis St. Wendel	294	15	48	357	68	2	16	86	443	117	-	-	117	54	2	-	56	173	616
Kreis St. Ingbert	192	113	67	372	30	13	6	49	421	41	9	1	51	24	1	1	26	77	498
Kreis Homburg	309	59	33	401	43	16	3	62	463	18	-	-	18	1	5	-	6	24	487
Saarland insgesamt	2694	2071	772	5537	344	366	99	809	6346	1203	424	34	1661	350	119	57	526	2187	8533





# Gemeindeergebnisse über die Kriegsschäden und den Wohnungsbau 1948/1949

Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk  Gemeinde	Haushal-	Zerstö-	Wohnungs-		Wohnungen	
		tungen am 17.5.1939	rungsgrad in v.H. 1946	zugang 1948	zugang 1949	im Bau	am 1.1.1950

## Saarbrücken-Stadt

1	<u>Saarbrücken</u>	40 679	43	551	959	1 479	
---	--------------------	--------	----	-----	-----	-------	--

## Saarbrücken-Land

2	<u>Altenkessel</u>	2 456	4	34	5	31	
	Brebach	-	19				
3	Bischmisheim	1 463	20	3	12	42	
4	Bliesransbach	360	45	6	2	10	
5	Brebach	602	30	4	4	1	
6	Bübingen	430	29	4	14	13	
7	Fechingen	1 356	26	5	27	18	
8	Güdingen	1 456	11	1	12	43	
9	Scheidt	1 727	6	6	8	27	
10	<u>Dudweiler</u>	7 922	3	7	58	59	
11	<u>Friedrichsthal</u>	3 953	-	5	20	53	
	Gersweiler	-	8				
12	Gersweiler	2 128	7	9	24	10	
13	Klarenthal	1 077	10	4	13	1	
	Heusweiler	.	.				
14	Eiweiler	305	1	-	6	19	
15	Heusweiler	1 363	-	3	5	35	
16	Holz	787	-	1	5	19	
17	Kutzhof	354	-	4	-	11	
18	Salbach	293	-	3	1	5	
19	Wahlschied	358	-	2	1	7	
	Kleinblittersdorf	-	23				
20	Auersmacher	485	13	-	2	10	
21	Kleinblittersdorf	911	32	1	6	23	
22	Rilchingen-Hanweiler	555	16	-	1	9	
23	<u>Köllerbach</u>	1 357	2	3	-	114	
	Ludweiler/Warndt	-	14				
24	Emmersweiler	260	27	-	-	4	
25	Grossrosseln	1 156	6	-	4	22	
26	Karlsbrunn	133	17	-	-	1	
27	Lauterbach	668	14	-	4	11	
28	Ludweiler	1 466	7	-	2	20	
29	Nassweiler	260	61	-	-	7	
30	St. Nikolaus	214	28	-	-	4	
31	<u>Püttlingen</u>	3 665	3	12	63	115	
	Quierschied	.	.				
32	Fischbach	1 060	-	-	-	27	

Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal- tungen am 17.5.1939	Zerstö- rungsgrad in v.H. 1946	Wohnungs- zugang		Wohnungen im Bau am 1.1.1950
				1948	1949	
33	Göttelborn	463	-	-	-	15
34	Quierschied	2 557	-	1	4	61
	Riegelsberg	-	4			
35	Riegelsberg	2 459	4	1	28	22
36	Walpershofen	454	4	-	4	16
37	<u>Sulzbach-Stadt</u>	6 341	2	3	9	75
38	<u>Völklingen-Stadt</u>	10.393	5	65	148	209

### Saarlouis

	Bisten	-	29			
39	Altforweiler	234	-	-	-	7
40	Berus	368	-	-	2	12
41	Bisten	138	-	-	-	6
42	Bourg Dauphin	171	-	-	1	3
43	Felsberg	236	-	-	-	43
44	Überherrn	572	-	1	3	16
	Bous/Saar	-	19			
45	Bous	1 689	18	5	1	49
46	Elm	847	13	-	-	60
47	Schwalbach	1 825	23	1	-	143
48	<u>Dillingen-Stadt</u>	3 992	61	15	13	196
49	<u>Ensdorf</u>	1 720	52	1	24	126
50	<u>Hülzweiler</u>	1 017	34	1	15	41
	Lebach	-	11			
51	Eidenborn	64	2	-	-	4
52	Falscheid	106	-	1	-	6
53	Knorscheid	42	-	-	-	1
54	Landsweiler	276	-	-	-	11
55	Lebach	779	18	7	-	29
56	Niedersaubach	93	10	-	-	4
57	Primsweiler	77	12	-	3	2
58	Rümmelbach	16	-	-	-	-
	Nalbach	-	17			
59	Diefflen	1 033	-	-	2	33
60	Körprich	480	-	1	1	24
61	Nalbach	673	-	2	5	28
62	Piesbach	391	-	-	1	13
63	<u>Reisbach</u>	492	9	-	1	27
64	<u>Saarlouis-Stadt</u>	8 840	41	38	152	452
65	<u>Saarwellingen</u>	2 710	15	7	17	23
	Schmelz	-	1			
66	Dorf	54	-	-	-	-
67	Gresaubach	287	-	-	-	16
68	Hüttersdorf	962	-	1	2	49
69	Limbach	419	-	-	1	14
70	Schmelz	1 320	-	1	5	89

Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal-	Zerstö-	Wohnungs-		Wohnungen im Bau am 1.1.1950
		tungen am 17.5.1939	rungsgrad in v.H. 1946	zugang 1948	1949	
71	<u>Schwarzenholz</u>	582	6	3	12	-
	Siersburg	-	14			
72	Biringen	74	22	-	-	-
73	Eimersdorf	90	30	1	-	1
74	Fremersdorf	241	10	-	-	4
75	Fürweiler	89	32	-	-	1
76	Gerlfangen	161	37	-	-	-
77	Hemmersdorf	392	34	-	-	9
78	Niedaltdorf	164	93	-	-	4
79	Oberesch	78	-	-	-	-
80	Rehlingen	620	8	-	-	10
81	Siersburg	604	4	-	5	6
	Vaudrevange	-	21			
82	Bedersdorf	51	50	1	-	3
83	Düren	67	52	1	-	6
84	Gisingen	130	85	-	6	4
85	Ihn	106	42	-	-	3
86	Ittersdorf	188	38	-	2	16
87	Kerlingen	100	22	-	-	8
88	Leidingen	44	67	-	-	6
89	Rammelfangen	47	54	-	-	3
90	Ste.Barbe	147	35	-	-	6
91	Vaudrevange	1 082	4	-	1	13
	Wadgassen	-	6			
92	Differten	848	-	-	-	53
93	Hostenbach	1 126	-	-	-	90
94	Schaffhausen	887	-	-	-	43
95	Wadgassen	1 033	-	2	-	56
96	Werbeln	188	-	-	-	22

### Merzig - Wadern

	Beckingen	-	14			
97	Beckingen	874	18	1	-	19
98	Düppenweiler	541	8	-	-	52
99	Erbringen	121	-	-	-	3
100	Hargarten	79	-	-	-	6
101	Haustadt	367	14	-	-	12
102	Honzrath	217	5	-	-	7
103	Reimsbach	270	23	-	-	5
104	Saarfels	105	34	-	-	5
	Hilbringen	-	9			
105	Ballern	173	9	-	1	7
106	Büdingen	73	-	-	-	-
107	Fitten	96	10	-	-	-
108	Hilbringen	397	2	-	-	7
109	Mechern	120	2	-	-	1
110	Mondorf	125	16	-	1	1
111	Schwemlingen	261	30	-	-	23
112	Silwingen	71	39	-	1	2
113	Weiler	47	7	-	-	3

Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal- tungen am 17.5.1939	Zerstö- rungsgrad in v.H. 1946	Wohnungs- zugang		Wohnungen im Bau am 1.1.1950
				1948	1949	
114	Wellingen	59	2	-	-	-
	Losheim	°	°	-	-	-
115	Bergen	°	°	-	-	5
116	Britten	°	°	-	-	19
117	Hausbach	°	°	-	-	2
118	Losheim	°	°	-	-	42
119	Niederlosheim	°	5	-	-	6
120	Oppen	°	°	-	-	5
121	Rimlingen	°	°	-	-	5
122	Rissenthal	°	°	-	-	5
123	Scheiden	°	°	-	-	5
124	Wahlen	°	°	-	-	10
125	Waldhölzbach	°	°	-	-	3
	Merzig-Land	-	11	-	-	-
126	Bachem	243	3	1	-	13
127	Bietzen	167	25	-	-	1
128	Brotdorf	siehe Merzig	-	-	-	-
129	Harlingen	107	2	-	-	-
130	Menningen	126	-	-	-	-
131	Merchingen	194	2	1	-	5
132	Merzig-Stadt	3 127	12	1	27	53
	Mettlach	-	9	-	-	-
133	Besseringen	676	10	-	-	2
134	Büschdorf	°	°	-	-	2
135	Dreisbach	46	3	-	-	-
136	Faha	°	°	-	-	2
137	Mettlach	991	9	1	-	19
138	Nohn	°	°	-	-	-
139	Orscholz	°	°	-	-	20
140	Saarhölzbach	375	9	-	-	-
141	Tünsdorf	°	°	-	-	-
142	Wehingen-Bethingen	°	°	-	-	-
143	Weiten	°	°	-	-	18
	Perl	°	°	-	-	-
144	Besch	°	°	-	-	4
145	Borg	°	°	-	-	3
146	Eft-Hellendorf	°	°	-	-	2
147	Kesslingen	°	°	-	-	7
148	Münzingen	°	°	-	-	3
149	Nennig	°	°	-	13	19
150	Oberleuken	°	°	-	-	23
151	Oberperl	°	°	-	-	2
152	Perl	°	°	-	-	5
153	Sehdorf	°	°	-	-	4
154	Sinz	°	°	-	-	33
155	Tettingen-Butzdorf	°	°	-	-	14
156	Wochern	°	°	-	-	3
	Wadern	°	°	-	-	-
157	Bardenbach	°	°	-	-	6
158	Büschfeld	°	4	-	-	12
159	Dagstuhl	°	°	-	3	4
160	Gehweiler	°	°	-	-	-

Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal- tungen am 17.5.1939	Zerstö- rungsgrad in v.H. 1946	Wohnungs- zugang		Wohnungen im Bau am 1.1.1950
				1948	1949	
161	Krettnich	°	°	-	-	7
162	Lockweiler	°	°	-	-	7
163	Morscholz	°	°	-	-	7
164	Niederlöstern	°	°	-	-	-
165	Noswendel	°	°	-	-	7
166	Oberlöstern	°	°	-	-	2
167	Wadern	°	°	-	-	9
168	Wadrill	°	°	-	-	7
169	Wedern	°	°	-	-	-
	Weiskirchen	°	°	-	-	-
170	Konfeld	°	°	-	-	8
171	Michelbach	°	°	-	-	4
172	Mitlosheim	°	°	-	-	3
173	Münchweiler	°	°	-	-	-
174	Nunkirchen	°	°	-	-	4
175	Rappweiler	°	°	-	-	5
176	Steinberg	°	°	-	-	4
177	Thailen	°	°	-	-	12
178	Weier weiler	°	°	-	-	-
179	Weiskirchen	°	°	-	-	9

### Ottweiler

	Eppelborn	-	1	-	-	-
180	Aschbach	235	-	1	4	23
181	Berschweiler	227	-	-	1	10
182	Bubach-Calmesweiler	397	-	-	9	68
183	Dirmingen	572	4	1	15	43
184	Dörsdorf	163	-	1	2	35
185	Eppelborn	961	-	5	13	81
186	Habach	92	5	-	-	13
187	Hierscheid	72	-	-	-	7
188	Humes	369	-	-	3	20
189	Macherbach	32	-	-	-	1
190	Steinbach	273	-	-	-	31
191	Thalexweiler	273	-	1	3	40
192	Wiesbach	686	-	-	3	65
	Illingen	-	-	-	-	-
193	Hirzweiler	182	-	-	3	20
194	Hüttigweiler	830	-	2	9	40
195	Illingen	1 261	-	-	14	29
196	Uchtelfangen	891	-	-	15	44
197	Wustweiler	512	-	-	3	37
198	<u>Merchweiler</u>	1 778	-	-	13	65
199	<u>Neunkirchen=Stadt</u>	12 443	16	11	87	365
200	<u>Ottweiler=Stadt</u>	2 280	2	16	52	84
	Schiffweiler	-	1	-	-	-
201	Landsweiler-Reden	1 778	1	-	11	60
202	Schiffweiler	1 863	1	1	18	109
203	Stennweiler	236	-	-	6	20
204	Welschbach	211	-	-	-	20

Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal- tungen am 17.5.1939	Zerstö- rungsgrad in v.H. 1946	Wohnungs- zugang		Wohnungen im Bau am 1.1.1950
				1948	1949	
	Spiesen	-	-			
205	Elversberg	2 287	-	-	13	111
206	Spiesen	1 596	-	1	12	57
207	Steinbach	325	-	1	6	11
	Wemetsweiler	-	1			
208	Heiligenwald	1 501	-	-	5	50
209	Wemetsweiler	1 337	2	2	18	69
210	Wetschhausen	6	-	-	-	-
	Wiebelskirchen	-	1			
211	Fürth	315	-	-	-	15
212	Hangard	476	-	1	1	12
213	Lautenbach	206	-	-	1	6
214	Münchwies	320	-	-	1	20
215	Wiebelskirchen	3 249	2	2	22	75

### St. Wendel

	Namborn	0	0			
216	Eisweiler	63	-	-	-	2
217	Furschweiler	146	-	-	-	3
218	Gehweiler	0	0	-	1	6
219	Grügelborn	0	0	-	-	7
220	Heisterberg	15	-	-	-	0
221	Hirstein	0	0	-	-	8
222	Hofeld-Mauschbach	146	-	-	1	4
223	Namborn	323	2	-	-	24
224	Pinsweiler	17	-	-	-	2
225	Reitscheid	0	0	-	-	2
226	Roschberg	60	-	-	-	-
	Niederkirchen (i.O.)	0	0			
227	Bubach (i.O.)	82	-	-	-	2
228	Hoof	171	-	-	-	1
229	Marth	74	-	-	-	0
230	Niederkirchen (i.O.)	205	-	-	-	4
231	Osterbrücken	96	-	-	-	1
232	Saal	79	-	-	-	1
	Nonnweiler	0	0			
233	Bierfeld	0	0	-	-	2
234	Braunshausen	0	0	-	5	3
235	Buweiler-Rathen	0	0	-	-	6
236	Kastel	0	0	-	-	5
237	Kostenbach	0	0	-	-	2
238	Nonnweiler	0	0	-	-	10
239	Otzenhausen	0	0	-	1	6
240	Primstal	0	0	-	4	10
241	Sitzerath	0	0	-	-	5

Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal-	Zerstö-	Wohnungs-		Wohnungen
		tungen am 17.5.1939	rungsgrad in v.H. 1946	zugang 1948	zugang 1949	im Bau am 1.1.1950
	<u>St. Wendel-Land</u>	0	0	-	-	-
242	Alsweiler	410	1	-	-	19
243	Baltersweiler	202	-	-	-	10
244	Bliesen	555	4	-	-	46
245	Dörrenbach	77	-	-	-	5
246	Gronig	244	8	-	1	12
247	Güdesweiler	200	-	-	4	8
248	Haupersweiler	0	0	-	-	7
249	Leitersweiler	0	0	-	-	2
250	Mainzweiler	171	-	-	-	4
251	Marpingen	825	-	-	2	23
252	Niederlinxweiler	565	5	-	3	10
253	Oberkirchen	0	0	-	1	18
254	Oberlinxweiler	386	4	-	-	3
255	Oberthal	518	2	-	1	47
256	Remmesweiler	170	-	-	-	1
257	Schwarzerden	0	0	-	-	41
258	Urexweiler	557	4	-	1	25
259	Urweiler	290	-	-	1	5
260	Werschweiler	81	-	-	-	1
261	Winterbach	420	7	-	4	31
262	<u>St. Wendel-Stadt</u>	2 357	11	13	21	15
	<u>Tholey</u>	0	1	-	-	-
263	Bergweiler	96	-	-	2	1
264	Hasborn-Dautweiler	360	-	-	-	27
265	Lindscheid	35	-	-	-	0
266	Neipel	51	-	-	-	2
267	Scheuern	116	1	-	1	10
268	Sotzweiler	227	-	-	-	10
269	Theley	527	1	-	3	21
270	Tholey	391	2	-	1	13
271	Überroth-Niederhofen	96	1	-	-	4
	<u>Türkismühle</u>	0	0	-	-	-
272	Asweiler	0	0	-	-	1
273	Bosen	0	0	-	-	7
274	Eckelhausen	0	0	-	-	-
275	Eisen	0	0	-	-	1
276	Eitzweiler	0	0	-	-	2
277	Eiweiler	0	0	-	-	5
278	Freisen	0	0	-	1	15
279	Gonnesweiler	0	0	-	-	4
280	Mosberg-Richweiler	0	0	-	-	0
281	Neunkirchen/Nahe	0	0	-	-	3
282	Nohfelden	0	0	-	1	7
283	Schwarzenbach	0	0	-	-	3
284	Selbach	0	0	-	2	1
285	Sötern	0	0	-	1	1
286	Steinberg-Deckenhardt	0	0	-	-	2
287	Türkismühle	0	0	-	6	18
288	Walhausen	0	0	-	-	3
289	Wolfersweiler	0	0	-	-	4

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal-	Zerstö-	Wohnungs-		Wohnungen im Bau am 1.1.1950
		tungen am 17.5.1939	rungsgrad in v.H. 1946	zugang 1948	zugang 1949	

### St. Ingbert

	Assweiler	-	13	-	-	-
290	Assweiler	135	3	1	-	7
291	Biesingen	172	-	1	1	12
292	Erfweiler-Ehlingen	210	20	1	6	15
293	<u>Ballweiler</u>	230	6	-	4	19
	Bebelsheim	-	47	-	-	-
294	Bebelsheim	237	63	1	4	26
295	Wittersheim	140	40	1	7	12
296	<u>Bierbach</u>	359	11	12	4	12
297	<u>Blickweiler</u>	311	14	3	7	22
298	<u>Blieskastel-Stadt</u>	1 200	5	12	29	33
	Bliesmengen-Bolchen	-	41	-	-	-
299	Bliesmengen-Bolchen	320	37	4	4	10
300	Habkirchen	151	49	5	-	2
	Ensheim	-	24	-	-	-
301	Ensheim	830	24	8	14	10
302	Eschringen	235	25	2	6	14
303	<u>Hassel</u>	725	9	16	8	26
304	<u>Niederwürzbach</u>	782	30	25	15	51
305	<u>Oberwürzbach</u>	353	14	8	15	21
	Ommersheim	-	17	-	-	-
306	Heckendalheim	170	17	2	7	5
307	Ommersheim	342	17	3	7	16
308	<u>Ormesheim</u>	368	23	4	2	23
	Reinheim	-	38	-	-	-
309	Gersheim	210	35	2	2	22
310	Reinheim	228	41	2	-	14
311	<u>Rohrbach</u>	1 242	1	6	24	10
	Rubenheim	-	48	-	-	-
312	Herbitzheim	129	66	6	3	26
313	Rubenheim	170	34	3	1	15
314	<u>St. Ingbert-Stadt</u>	6 313	4	21	65	68
315	<u>Wörschweiler</u>	108	-	1	1	-
316	<u>Wolfersheim</u>	145	9	-	3	7



Lfd Nr.	Verwaltungsbezirk Gemeinde	Haushal- tungen am 17.5.1939	Zerstö- rungsgrad in v.H. 1946	Wohnungs- zugang		Wohnungen im Bau am 1.1.1950
				1948	1949	

### Homburg

	Altheim	-	62	-	-	-
317	Altheim	148	61	1	10	38
318	Böckweiler	117	64	1	3	3
319	Brenschelbach	147	46	5	6	4
320	Medelsheim	147	73	4	9	18
321	Neualtheim	58	57	1	5	11
322	Peppenkum	84	61	2	2	5
323	Seyweiler	38	61	1	1	15
324	Utweiler	30	97	-	-	6
	Breitfurt	-	24	-	-	-
325	Bliesdalheim	147	48	-	4	8
326	Breitfurt	258	10	1	5	6
327	Einöd	467	12	8	11	88
328	Homburg-Stadt	5 352	14	84	523	201
329	Jägersburg	787	-	4	2	15
330	Kirkel	590	3	5	9	-
331	Kirrburg	473	-	3	2	2
	Limbach	-	1	-	-	-
332	Altstadt	333	1	-	2	-
333	Kleinottweiler	134	-	-	3	-
334	Limbach	645	1	-	12	-
335	Niederbexbach	264	2	5	2	-
336	Mimbach	200	3	2	1	4
	Mittelbexbach	-	-	-	-	-
337	Frankenholz	-	-	-	11	4
338	Höchen	-	-	-	1	8
339	Mittelbexbach	3 894	-	5	50	36
340	Oberbexbach	-	-	1	13	5
	Walsheim	-	37	-	-	-
341	Niedergailbach	114	75	-	13	7
342	Walsheim	208	36	2	5	-
343	Webenheim	270	23	6	5	3